

ANWENDUNGSHILFE ZUM MUSTERBEISPIEL

**KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG
FÜR DIE
SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT
STEIERMARK**

VERSION 01 / 2021

Herausgeber:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14 Referat Siedlungswasserwirtschaft

Wartingergasse 43, 8010 Graz

Gemeindebund Steiermark

Stadionplatz 2, 8041 Graz

Inhaltliche Bearbeitung:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14 Dipl.-Ing. Peter Rappold

Telefonnummer: 0316 877-4152, E-Mail: peter.rappold@stmk.gv.at

Gemeindebund Steiermark Christian Lang, BSc MSc

Telefonnummer: 0316 82 20 79-205, E-Mail: lang@gemeindebund.steiermark.at

Quantum - Institut für betriebswirtschaftliche Beratung GmbH Mag. Maria Bogensberger

Telefonnummer: 0463 32612, E-Mail: office@quantum-gmbh.at

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	1
2. Grundeinstellungen	4
2.1 Makrosicherheit einstellen	4
2.2 Inhalt aktivieren	5
2.3 Einstellung der automatischen Formelberechnung	6
2.4 Datenerfassung	6
3. Anwendung und Erläuterung der einzelnen Registerblätter	10
3.1 Registerblatt „Info“	10
3.2 Registerblatt „BÜB“	11
3.2.1 Überleitung der Ertragskonten.....	11
3.2.2 Überleitung der Aufwandskonten	20
3.2.3 Überleitung in Liquiditätsplan - optional.....	35
3.3 Registerblatt „BAB“	38
3.4 Registerblatt „Anlagen“ (inkl. Subventions- und Beitragsspiegel)	41
3.4.1 Anlagenspiegel	41
3.4.1.1. Hinweise zum Anlagenspiegel.....	41
3.4.1.2. Erfassung der Daten im Anlagenspiegel	42
3.4.1.3. Nutzungsdauern - Anlagenspiegel.....	45
3.4.2 Subventions- und Beitragsspiegel	47
3.4.2.1. Hinweise zum Subventions- und Beitragsspiegel.....	47
3.4.2.2. Erfassung der Daten im Subventions- und Beitragsspiegel	48
3.5 Registerblatt „Schulden“	50
3.5.1 Hinweise zum Registerblatt Schulden	50
3.5.2 Erfassung der Daten.....	51
3.6 Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“	53
3.6.1 Hinweise zum Registerblatt Eigenkapitalzinsen	53
3.7 Registerblatt „Liquiditätsplan“	56
3.7.1 Liquiditätsplan - Jahr des Rechnungsabschlusses.....	56

3.7.2	Liquiditätsplanung - für die nachfolgenden 10 Jahre.....	59
3.7.2.1.	Liquiditätsplanung ohne neue Investitionen und deren Finanzierung	60
3.7.2.2.	Liquiditätsplanung mit neuen geplanten Investitionen und deren Finanzierung	61
3.7.3	Liquiditätsplanung - Ergebnisauswertung.....	62
3.8	Registerblatt „Investition-Finanzierung“	62
3.9	Registerblatt „Grafik Liquiditätsplan“	66
3.10	Registerblatt „Erläuterungen“	68
4.	Beilage 1 „Kontenspezifische Zuordnungskennziffern zu KLR und Liquiditätsplanung - Siedlungswasserwirtschaft“	69

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Zuordnung der ermittelten Erlöse zu Erlösarten des BAB.....	18
Tabelle 2:	Zuordnung der Erträge zu Kostenkorrekturen des BAB.....	19
Tabelle 3:	Zuordnung der ermittelten Kosten zu Kostenarten des BAB.....	30
Tabelle 4:	Übersicht Kostenstellenzuordnung - Abwasserentsorgung.....	33
Tabelle 5:	Übersicht Kostenstellenzuordnung - Wasserversorgung	34
Tabelle 6:	Übersicht Kontenstruktur Anlagenspiegel.....	42
Tabelle 7:	Nutzungsdauern für die KLR Abwasserentsorgung Steiermark	45
Tabelle 8:	Nutzungsdauern für die KLR Wasserversorgung Steiermark.....	46
Tabelle 9:	Übersicht Struktur Subventions- und Beitragserfassung.....	48
Tabelle 10:	Übersicht Struktur des Registerblattes Schulden.....	51

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Makrosicherheit einstellen.....	4
Abbildung 2:	Auszug Registerblatt Info - Inhalt aktivieren	5
Abbildung 3:	Automatische Formelberechnung einstellen.....	6
Abbildung 4:	ADD-INS	7
Abbildung 5:	Jahreswechsel mit Buchwertübernahme	8
Abbildung 6:	Auszug Registerblatt BÜB - Erlösüberleitung	11
Abbildung 7:	Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten - Auflösung Subventionen / Beiträge.....	15
Abbildung 8:	Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten - Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten	17
Abbildung 9:	Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Erlöse zu den Erlösarten	19
Abbildung 10:	Auszug Registerblatt BÜB – Kostenüberleitung.....	20
Abbildung 11:	Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten	27
Abbildung 12:	Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Kosten zu den Kostenarten	30
Abbildung 13:	Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Kosten zu den Kostenstellen.....	32
Abbildung 14:	Auszug Registerblatt BÜB - Finanzierungshaushalt (Detailnachweis)	37
Abbildung 15:	Auszug Registerblatt BAB	40
Abbildung 16:	Auszug Registerblatt Anlagen - Anlagenspiegel.....	42
Abbildung 17:	Auszug Registerblatt Anlagen - Subventions- und Beitragsspiegel.....	47
Abbildung 18:	Auszug Registerblatt Schulden	51
Abbildung 19:	Auszug Registerblatt Eigenkapitalzinsen.....	55
Abbildung 20:	Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Jahr des Rechnungsabschlusses.....	58

Abbildung 21: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Planung der nachfolgenden 10 Jahre.....	59
Abbildung 22: Auszug Registerblatt Investition-Finanzierung - (Re)Investitions- und Finanzierungsplan - 10 Jahre	63
Abbildung 23: Auszug Registerblatt Investition-Finanzierung - (Re)Investitions- und Finanzierungsplan.....	64
Abbildung 24: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Ermittlung Liquiditätserfordernis.....	65
Abbildung 25: Auszug Registerblatt Grafik Liquiditätsplan - Investitions- und Liquiditätsplan inklusive zukünftiger Investitionen	67
Abbildung 26: Auszug Registerblatt Grafik Liquiditätsplan - Investitions- und Liquiditätsplan exklusive zukünftiger Investitionen	67

Soweit in diesem Benutzerhandbuch personenbezogene Bezeichnungen nur in weiblicher oder männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer, Frauen sowie Diverse in der gleichen Weise.

1. EINLEITUNG

Die Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015¹ (VRV 2015) ist von den Gemeinden und Gemeindeverbänden ab dem Finanzjahr 2020 verpflichtend anzuwenden. Aus diesem Grund hat der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) den Arbeitsbehelf 61 „VRV in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft“ und den Arbeitsbehelf 64 „Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft“ erstellt, um den neuen Erfordernissen nach der VRV 2015 zu entsprechen.

Die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) als Instrument des internen Rechnungswesens verwendet - im erforderlichen Umfang - die Daten des Rechnungswesens (zB Finanzbuchhaltung der VRV 2015) und ist eine wesentliche Grundlage u.a. für folgende Aufgaben:

- ⇒ Ermittlung von kostendeckenden Gebühren und Entgelten (einfaches Jahresefordernis)
- ⇒ Förderungseinreichung in der Siedlungswasserwirtschaft und sonstige Förderungsanträge
- ⇒ Erfüllung der Anforderungen für wirtschaftliche Unternehmungen² gem. § 77 Abs. 2 Steiermärkische Gemeindehaushaltsverordnung 2019 (StGHVO 2019)
- ⇒ Liquiditätsplanung für Neuinvestitionen und Sanierungen

Die KLR unterscheidet sich teilweise von den Werten des Rechnungswesens nach der VRV 2015 und dem UGB idGF, beispielsweise durch:

- ⇒ die Verzinsung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals
- ⇒ die Möglichkeit des selbst kalkulierten, gleichmäßig verteilten Ansatzes von kalkulatorischen Wagnissen, wobei dann die tatsächlich anfallenden Auszahlungen als Kosten

¹ BGBl. II Nr. 313/2015 idF BGBl. II Nr. 17/2018;

nicht mehr zu berücksichtigen sind (zB für nicht versicherbare Risiken ohne Dotierung von Rückstellungen)

- ⇒ die Verwendung von tatsächlichen, betriebsbedingten Nutzungsdauern, sofern diese im Rechnungswesen abweichend erfasst (örtliche Nutzungsdauer) sind
- ⇒ die vollständige Erfassung sämtlicher erhaltenen Subventionen und Beiträge, unabhängig der möglichen Einschränkungen durch die VRV 2015³
- ⇒ die Möglichkeit des selbst kalkulierten, gleichmäßig verteilten Ansatzes von sonstigen kalkulatorischen Kosten (zB die einmalig sehr hohen Auszahlungen (Kapitaltransferzahlungen) an einen Verband oder an eine Nachbargemeinde zur Finanzierung von gemeinsam genutzten Investitionen⁴ / Anlagen)
- ⇒ die Berücksichtigung / Neuberechnung von innerbetrieblichen Leistungen, die in einer Vollkostenrechnung zu erfassen sind und im Rechnungswesen nicht oder nicht vollständig ausgewiesen wurden
- ⇒ die Berücksichtigung von Einzahlungen / Erträgen als negative Kosten in jenen Einzelfällen, welche in der Beilage 1 „Kontenspezifische Zuordnungskennziffern zu KLR und Liquiditätsplanung - Siedlungswasserwirtschaft“ ausgewiesen sind (zB bei aktivierten Eigenleistungen)

Die Abteilung 14 vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung und der Gemeindebund Steiermark haben in Kooperation mit der Firma Quantum - Institut für betriebswirtschaftliche Beratung GmbH - für die Bereiche Abwasserentsorgung und Wasserversorgung auf Microsoft-Excel basierende Arbeitsmappen erstellt. Die Microsoft-Excel-Arbeitsmappen **„Kosten- und Leistungsrechnung für die Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark“** (kurz: Arbeitsmappen **KLR SWW Steiermark**) werden den steirischen Gemeinden, Unternehmungen (ohne eigene Rechtspersönlichkeit), Verbänden, Genossenschaften und

² Gruppenabschnitte 85 - 89 des Ansatzverzeichnisses, Anlage 2 VRV 2015;

³ Wonach Investitionszuschüsse (erhaltene Subventionen von Bund und Land, Interessentenbeiträge) zumindest ab Oktober 2015 verpflichtend zu erfassen sind.

⁴ Kooperative investive Vorhaben.

Unternehmen (mit eigener Rechtspersönlichkeit) für die Leistungsbereiche der Abwasserentsorgung und der Wasserversorgung kostenlos zur Verfügung gestellt.

Inhalt der Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark ist neben der Erstellung einer Kosten- und Leistungsrechnung auch eine grobe Liquiditätsplanung für zukünftige Investitionen und Sanierungen. Die Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark sind ab dem Finanzjahr 2020 für die Förderung im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft auch dann heranzuziehen, wenn das Rechnungswesen nach UGB oder anderen Rechnungslegungsvorschriften erfolgt.

Die Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark sind keine standardisierten EDV-Programme, sondern makrounterstützte Microsoft-Excel-Lösungen, die einerseits rasch individuelle Ausgestaltungen und Anpassungen ermöglichen und andererseits jedoch mit allen Stärken und Schwächen eines Microsoft-Excel-Tools behaftet sind.

Eine Haftung der Herausgeber für Schäden aufgrund von Fehlern im Programm wird ausgeschlossen. Die Ergebnisse sind auf Plausibilität zu prüfen.

Im Folgenden werden - neben den erforderlichen Grundeinstellungen - die einzelnen Registerblätter der Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark hinsichtlich ihrer Anwendung und der fachlichen Anforderungen beschrieben. Als zusätzliche Hilfestellung wird auf ein dazugehöriges Musterbeispiel aus dem Bereich Abwasserentsorgung mit Zahlenwerten hingewiesen.

Die gegenständliche Anwendungshilfe, das dazugehörige Musterbeispiel, die Kontenüberleitung (siehe Beilage 1) und Buchungsbeispiele aus dem Förderungsbereich befinden sich gemeinsam mit den leeren Arbeitsmappen für die Abwasserentsorgung und für die Wasserversorgung auf der Homepage der Abteilung 14 vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung und auf der Homepage vom Gemeindebund Steiermark.

2. GRUNDEINSTELLUNGEN



Das Arbeiten mit den Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark setzt Grundkenntnisse im Umgang mit Microsoft-Excel voraus. Es wird empfohlen, die entsprechenden Kapitel in einem Excel-Handbuch oder in der eingebauten Excel-Hilfe (Taste F1) zu lesen!

2.1 Makrosicherheit einstellen

Ab Microsoft-Excel 2013 ist bei der erstmaligen Anwendung der Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark unter "Datei / Optionen / Trust Center / Einstellungen für Trust Center / Makroeinstellungen" der Button "Alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren" auszuwählen.

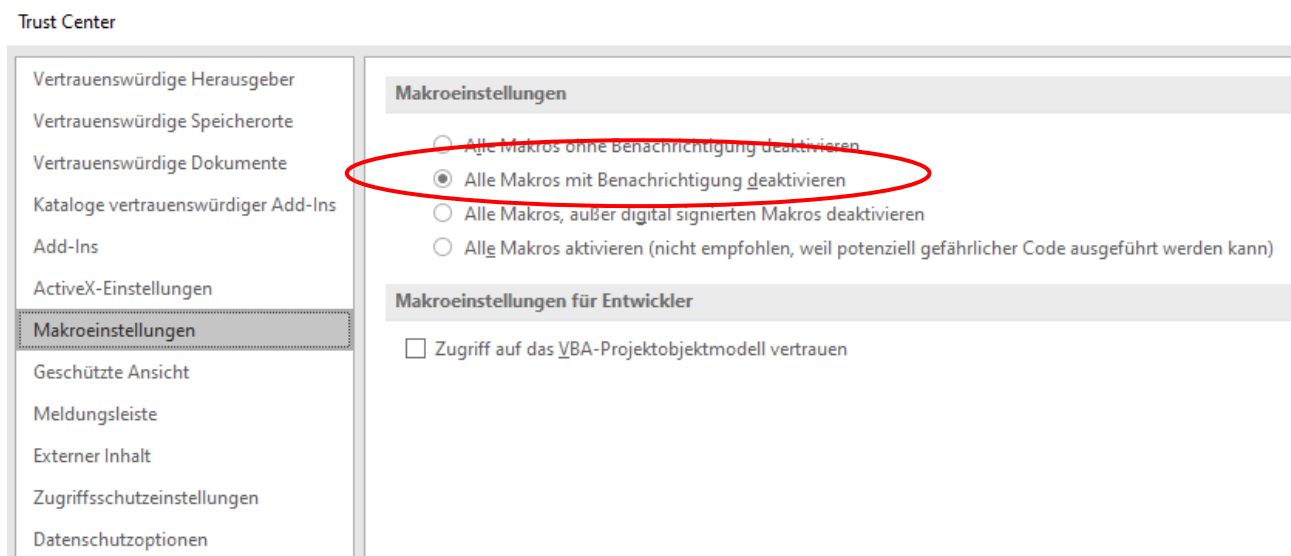


Abbildung 1: Makrosicherheit einstellen

2.2 Inhalt aktivieren

Bei jeder weiteren Anwendung der Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark muss, in einer sich automatisch öffnenden Sicherheitswarnung (Pop-up-Zeile), der Button "Inhalt aktivieren" gewählt werden:

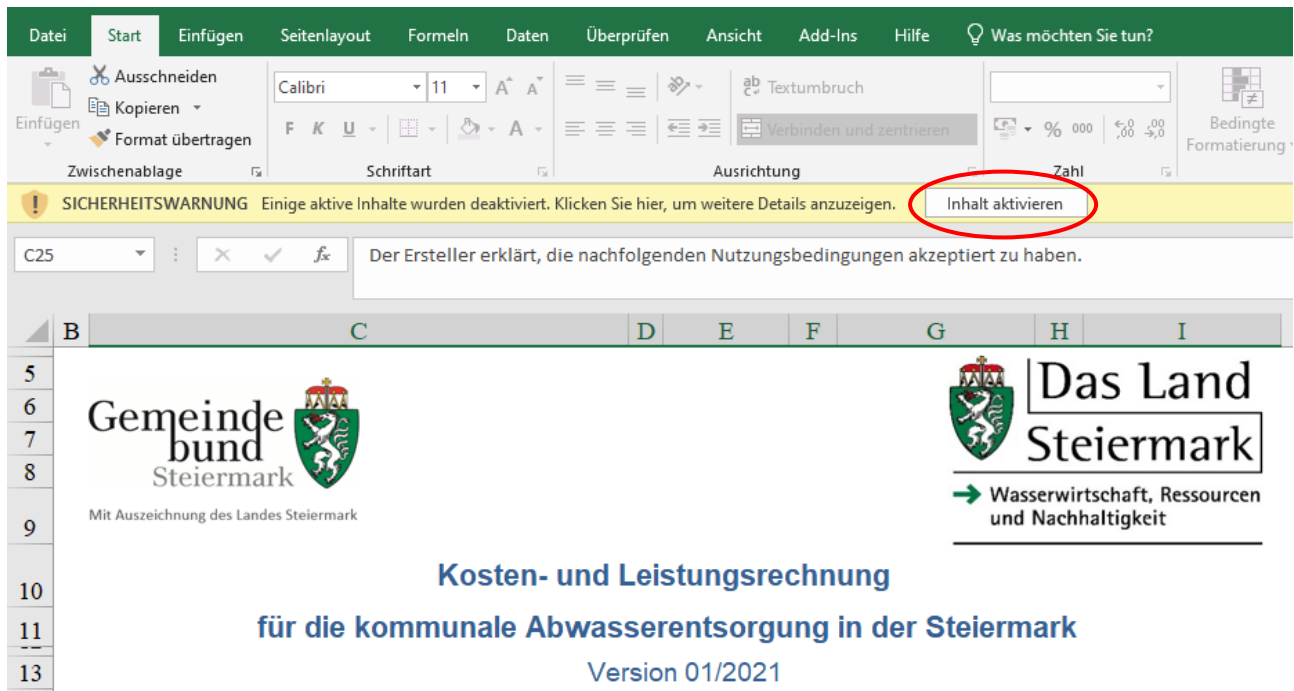


Abbildung 2: Auszug Registerblatt Info - Inhalt aktivieren

2.3 Einstellung der automatischen Formelberechnung

Die automatische Berechnung von Formeln ist unter „Datei / Optionen / Formeln / Automatisch“ einstellbar.

Excel-Optionen

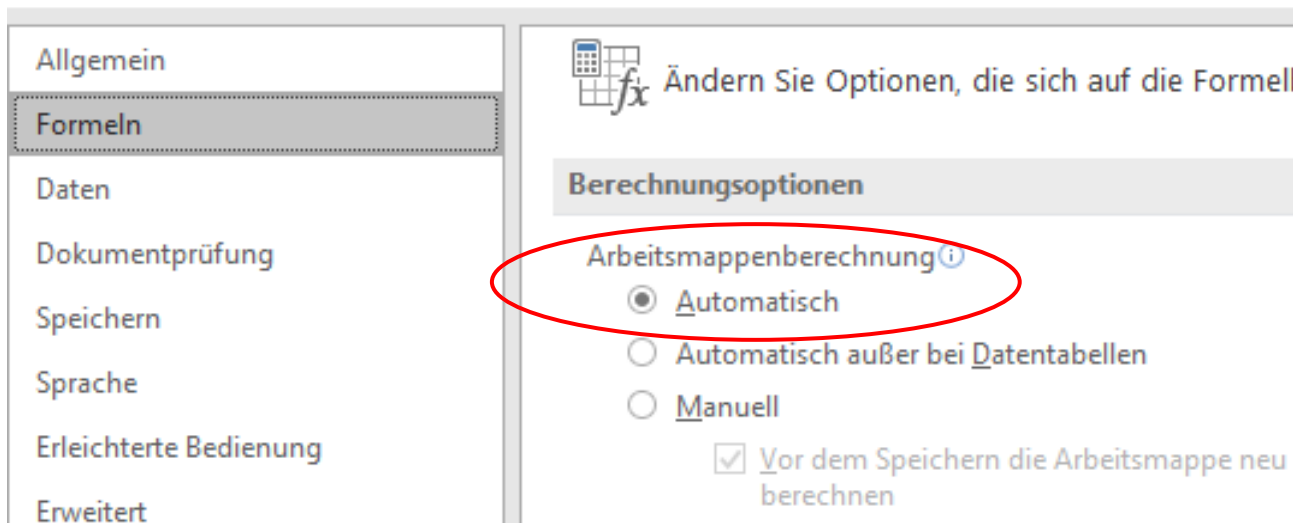


Abbildung 3: Automatische Formelberechnung einstellen

2.4 Datenerfassung

! Empfehlung: Die Ausführungen zur Datenerfassung sind vor Anwendung der makrobasierten Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark jedenfalls durchzulesen!

Die manuelle Eingabe der Daten in den Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark kann ausschließlich in den grün hinterlegten Zellen erfolgen. In den übrigen Bereichen - beispielsweise in den weiß hinterlegten Zellen - werden die Werte der einzelnen Berechnungen automatisch dargestellt.

Das Ausschneiden von grün hinterlegten Zellen zerstört die Funktion der Excel-Arbeitsmappen unwiederbringlich.

Legende:	
grüne Schattierung	Werte / Texte sind durch die AnwenderInnen manuell einzutragen.
keine Schattierung	Werte werden durch die Arbeitsmappen automatisch übernommen / berechnet.



Empfehlung: Keine Eingaben mit Verknüpfungen oder Verweisen zu anderen Dateien / Datenquellen. Dies kann beim späteren Auslesen der Daten in den Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark zu Problemen führen.

Die Bearbeitung⁵ der Tabellen in den Registerblättern „BÜB“, „Anlagen“ und „Schulden“ erfolgt mittels der benutzerdefinierten Symbolleiste, welche unter dem Reiter „ADD-INS“ ersichtlich ist.

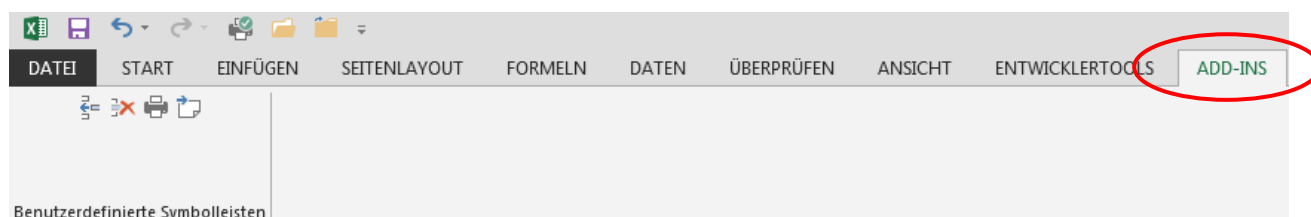


Abbildung 4: ADD-INS

Es stehen dabei folgende Auswahlmöglichkeiten (Icons) zur Verfügung:

- ⇒ „Zeilen einfügen“
- ⇒ „Zeilen löschen“
- ⇒ „Drucken“
- ⇒ „Jahreswechsel“

Beim Icon „Drucken“ besteht die Auswahlmöglichkeit „Konzept“ oder „Bericht“:

- ⇒ „Konzept“ bedeutet: Ausdruck erfolgt wie in den Excel-Arbeitsmappen dargestellt

⇒ „Bericht“ bedeutet: makrobasierter optimierter Ausdruck für einen Bericht ohne Leerzeilen

Ein **Jahreswechsel** wird immer dann durchgeführt, wenn eine neue KLR für ein nachfolgendes Jahr erstellt und dabei auf die Registerblätter „Anlagen“ und „Schulden“ zurückgegriffen wird.

Der **Jahreswechsel** kann entweder über das Icon im Reiter „ADD-INS“ oder über den Button "Jahreswechsel mit Buchwertübernahme" im Registerblatt „Info“ durchgeführt werden.

	B	C	D	E	F	G	H	I
5								
6								Das Land Steiermark
7		Mit Auszeichnung des Landes Steiermark					→ Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit	
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								
26								
27								
28								
29								
30								
31								
32								
33								
34								
35								

Kosten- und Leistungsrechnung
für die kommunale Abwasserentsorgung in der Steiermark
Version 01/2021

Rechnungsabschlussjahr: 2020

Bezeichnung der KLR-Ebene (Gemeinde, AWV, AWG, etc.):	Stichtag	Ansatz
Mustergemeinde	31.12.2020	851
Erstellungsdatum:	29.11.2022	
Dateneingabe durch:	DI Andreas Vorbild	
Funktion:	Planer der Gemeinde	

Der Ersteller / die Erstellerin erklärt, die nachfolgenden Nutzungsbedingungen akzeptiert zu haben.

Jahreswechsel mit Buchwertübernahme

Herausgeber
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14, Referat Siedlungswasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Gemeindebund Steiermark
Stadionplatz 2, 8041 Graz

Abbildung 5: Jahreswechsel mit Buchwertübernahme

⁵ Anpassung von Zeilen, Druck des jeweiligen Registerblattes, Jahreswechsel.



Hinweis für Registerblatt „Investition-Finanzierung“: Nach dem Jahreswechsel können bestehende Angaben des Vorjahres mittels betätigen des Buttons "Übernahme zukünftige Planwerte für neue Planung" übernommen werden!

3. ANWENDUNG UND ERLÄUTERUNG DER EINZELNEN REGISTERBLÄTTER

Die Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark bestehen aus miteinander verknüpften Registerblättern, die im Ergebnis einen Betriebsabrechnungsbogen (BAB) samt kurzfristiger Erfolgsrechnung (KER) generieren, welcher zur Förderungseinreichung sowie zur Gebührenkalkulation herangezogen werden kann.

Der optional zu erstellende Liquiditätsplan und die darauf aufbauend zu erstellenden Investitions- und Finanzierungspläne, dienen der groben Vorschau über den zukünftigen jährlichen Liquiditätsbedarf unter Berücksichtigung der Reinvestitions- und Finanzierungsplanung (10-Jahresplanung), welcher über Gebühren oder Entgelte zu bedecken ist.

Im gegenständlichen Kapitel werden die einzelnen Registerblätter der Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark schrittweise hinsichtlich der technischen Anwendung erklärt und hinsichtlich der Kosten- und Erlösermittlung fachlich kurz erläutert.

3.1 Registerblatt „Info“

Im Registerblatt „Info“ sind die Bezeichnung der KLR-Ebene (Name der Gemeinde, des Verbandes, der Genossenschaft, etc.), der Stichtag der Daten (zB 31.12.2020 für das Rechnungsabschlussjahr 2020), der verwendete Ansatz (zB 8510), das Datum der Erstellung der KLR sowie Name und Funktion der zuständigen Person - in den grün hinterlegten Zellen - einzutragen.

3.2 Registerblatt „BÜB“

Bei der Erstellung des Betriebsüberleitungsbogens BÜB geht man zunächst von den Erträgen und Aufwendungen des Rechnungswesens (zB Ergebnisrechnung nach VRV 2015) aus und leitet diese in Erlöse und Kosten über.

Zusätzlich zur Betriebsüberleitung (Erlös- / Kostenüberleitung) können im Registerblatt „BÜB“ - zur Erstellung eines Liquiditätsplanes - auch die Ein- und Auszahlungen aus den Daten des Rechnungswesens (zB Finanzierungsrechnung nach der VRV 2015) erfasst werden.

Die Bearbeitung des Registerblattes „BÜB“ erfolgt in mehreren Schritten, die im Folgenden beschrieben werden:

3.2.1 Überleitung der Ertragskonten

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2020 KLR-Ebene: Mustergemeinde									
Ansatz	Konto	Bezeichnung		Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüberleitung			Zuordnungs- kennziffern für BAB	
		Details einblenden	Details ausblenden		Neutral	Anders- / Zusatzerlöse / - kosten	Erlöse / Kosten		
OPERATIVE GEBARUNG				Summe Erträge			Summe Erlöse		
SU 21 Summe Erträge / Erlöse - SU 31 Summe Einzahlungen operative Gebarung				842.609,65	61.000,00	-	781.609,65		
8510	813000	Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers)		60.000,00	60.000,00				
8510	852000	Kanabennützungsgebühr		623.111,65			623.111,65	4.1	
8510	852100	Kanabennützungsgebühr (Durchleitung Nachbargemeinde an AWW)		147.683,00			147.683,00	4.1	
8510	860000	Lfd. Transferz. von Bund (Zinsanteil der FZ)		10.815,00			10.815,00	4.2	
8510	817000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		1.000,00	1.000,00				

Abbildung 6: Auszug Registerblatt BÜB - Erlösüberleitung

Schritt 1 - Erfassung der Erträge

In der Betriebsüberleitung werden zunächst Erträge aus der Ergebnisrechnung des Rechnungsabschlusses - auf Ebene der Einzelkonten aus dem Detailnachweis (Ansatz 851 Abwasserbeseitigung) – in den Spalten C bis F erfasst (manueller Eintrag).



Hinweis: Empfohlen wird, dass im Zuge der Eingabe der Konten und Kontenbezeichnungen, sämtliche in der Ergebnisrechnung unter dem Ansatz Abwasserentsorgung ausgewiesenen Zeilen erfasst werden (unabhängig davon, ob in der Ergebnisrechnung ein Wert aufscheint oder nicht). Damit wird sichergestellt, dass im Zuge der Eingabe der Einzahlungen für die Liquiditätsrechnung bereits sämtliche Kontenbezeichnungen erfasst sind.

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Erfassung der Erträge**:

Im Registerblatt „BÜB“ (Spalten C bis F) werden die <u>Erträge</u> wie folgt erfasst:		
Überschrift (lt. Zeile 6 – 8)	Spalte	Erläuterung / Beschreibung
Ansatz	C	<p><u>Eingabebeispiel</u>: „8510“</p> <p>Eventuell noch untergliedert in weitere (Teil)Unterabschnitte für mehrere Anlagen, Bereiche, etc.</p> <p>Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter dem Unterabschnitt erfasst werden.</p>
Konto	D	<p><u>Eingabebeispiel</u>: „813000“</p> <p>Alle laut Rechnungsabschluss bebuchten Ertragskontengruppen 800 bis einschließlich 892, die der Summe der Erträge SU 21 (MVAG-Code 21) zugerechnet werden.</p>

Bezeichnung	E	<u>Eingabebeispiel:</u> „Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers)“ Bezeichnung der Detailkonten.
Ergebnishaushalt (Detailnachweis)	F	<u>Eingabebeispiel:</u> EUR „60.000,00“ Erfassung der Erträge (Beträge) aus Rechnungsabschluss.

Die Summe dieser Erträge muss sich mit der Summe der Erträge aus dem Rechnungsabschluss (SU 21, Detailnachweis) decken. Diese Summe wird nur für jene Werte gebildet, welche in der Spalte C eine Zuordnung zum Ansatz eingetragen haben.

Schritt 2 - Überleitung der Erträge in Erlöse / Kostenkorrekturen

Die Erlösüberleitung erfolgt durch direkte Übernahme der Erträge als Erlöse (ertragsgleiche Erlöse), durch Neutralisierung oder durch die Erfassung von Anders- / bzw. Zusatzerlösen.

In den Spalten G bis I werden die erfassten Erträge in Erlöse übergeleitet.

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Erlösüberleitung**:

Im Registerblatt „BÜB“ (Spalten G bis I) werden die <u>Erträge in Erlöse</u> übergeleitet:		
Überschrift (lt. Zeile 6 – 8)	Spalte	Erläuterung / Beschreibung
Neutral	G	<u>Eingabebeispiel:</u> „60.000,00“ Im Eingabebeispiel werden die buchhalterischen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Konto 813) neutralisiert (ausgeschieden), da die diesbezüglichen Werte detailliert über das Registerblatt „Anlagen“ im Subventions- und Beitragsspiegel erfasst und automatisiert übernommen werden (Kalkulatorische Kosten: siehe Beispielzeilen 94 bis 95 BÜB).

		<p>Erträge aus der Spalte F, die nicht, nicht zur Gänze oder in einer anderen Höhe (kalkulatorisch ermittelt) in die Erlösberechnung einfließen, werden in die Spalte G eingetragen und somit neutralisiert.</p> <p>Beispielsweise werden die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen neutralisiert und (ausgenommen für Jubiläumsgelder, Treueprämien, nicht verbrauchten Urlaub und Abfertigung-Alt) als Anderskosten / Kostenkorrektur erfasst (negative Kalkulatorische Kosten: siehe Beispielzeile 98 BÜB).</p> <p>Kalkulatorische Anders-/Zusatzkosten werden unter Pkt. 3.2.2 Überleitung der Aufwandskonten / Schritt 3 - Erfassung der kalkulatorischen Kosten als Zusatz- und Anderskosten (Seite 23 ff.) erläutert.</p>
Anders- / Zusatzerlöse	H	<p><u>Eingabebeispiel:</u> „leer“</p> <p>Allfällige Erfassung von Anders-/Zusatzerlösen, sofern diese im Rechnungswesen nicht im jeweiligen Ansatz erfasst wurden.</p>
Erlöse	I	<p>In der Spalte I „Erlöse / Kosten“ werden die Daten des Rechnungswesens (Spalte F) die Neutralisierungen (Spalte G) automatisch abgezogen und die Anders- und Zusatzerlöse (Spalte I) automatisch hinzugezählt.</p>

Bei den folgenden (hauptsächlich nicht finanzierungswirksamen) Erträgen ist eine Neutralisierung zu prüfen bzw. vorzunehmen:

⇒ **Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers)** - Konto 813 - sind zu neutralisieren, wenn die Subventionen und Interessentenbeiträge (wie für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft verpflichtend) separat im Registerblatt „Anlagen“ erfasst werden.

In der gegenständlichen KLR müssen für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft Subventionen und Interessentenbeiträge (Kapitaltransfers), die im Rechnungswesen allfällig noch nicht erfasst wurden⁶, jedenfalls im Registerblatt „Anlagen“ vollständig angegeben werden. Daraus werden dann Auflösungsbeträge errechnet und für die Auflösung Subventionen und Auflösung Beiträge als Kostenkorrekturen unter den kalkulatorischen Kosten in Spalte H (Beispielszeilen 94 und 95) als negative Werte übernommen. Gleichartig ist bei erhaltenen Eigenmittelanteilen (Kapitaltransfers von Mitgliedsgemeinden, Nachbargemeinden) zur Finanzierung von kooperativen investiven Vorhaben vorzugehen.

Betriebsüberleitung				Betriebsüberleitung			
Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnishaushalt (Detailnachweis)	Neutral	Anders- / Zusatzerlöse / -kosten	Erlöse / Kosten	Zuordnungskennziffern für BAB
Kalkulatorische Kosten				Kalkulatorische Anders- / Zusatzkosten			
					Summe	198.697,60	
8510		Kalkulatorische Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen			197.016,27	197.016,27	2.1
8510		Eigenkapitalerlöse - aus Registerblatt Eigenkapitalerlöse			14.297,96	14.297,96	2.2.1
8510		Auflösung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen			-45.448,03	-45.448,03	3.1
8510		Auflösung Beiträge - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen			-36.168,61	-36.168,61	3.2
8510		Kalkulatorische Wegweise					2.3
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten					2.4
8510		Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Rückstellungen)					2.4
8510		Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Sonstiges)		<i>Eingabe mit Minus (-)</i>	-1.000,00	-1.000,00	2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Wirtschaftshof		<i>Eingabe mit Minus (-)</i>	50.000,00	50.000,00	2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Bauamt			20.000,00	20.000,00	2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Allgemeine Verwaltung					2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Pensionsleistungen					2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV)					
Gesamtkosten					819.038,00		
Erlöse					781.609,65		

Abbildung 7: Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten - Auflösung Subventionen / Beiträge

⁶ Laut VRV 2015 erst ab Oktober 2015 verpflichtend zu erfassen und zu passivieren. Alle vor Oktober 2015 vereinnahmten Kapitaltransfers können auf freiwilliger Basis erfasst werden.

⇒ **Einmalige hohe Erträge (zB aus der Veräußerung von Anlagen, Versicherungsauszahlungen)** können neutralisiert und - im Sinne einer Normierung auf mehrere Jahre (analog der Verteilung der außerplanmäßigen Abschreibung) - verteilt erfasst werden.

Für diesen Fall sind die verbuchten Verkaufserlöse zur Gänze in die Spalte G zu übertragen und die anteiligen errechneten jährlichen Erlösanteile in der Spalte H als Anders-/Zusatzerlöse zu erfassen.

⇒ **Erträge, die in der Beilage 1 „Kontenspezifische Zuordnungskennziffern zu KLR und Liquiditätsplanung - Siedlungswasserwirtschaft“ in der Spalte „Direkte Übernahme in die KLR / KER“ ein „nein“ aufweisen** und daher nicht zu den direkten Erlösen aus Leistungen gezählt werden, sind zu neutralisieren (Eintragung in Spalte G „Neutral“).

Bei Erträgen, die in der Beilage 1 „Kontenspezifische Zuordnungskennziffern zu KLR und Liquiditätsplanung - Siedlungswasserwirtschaft“ ein „ja/nein“ aufweisen, ist die Neutralisierung nur dann vorzunehmen, wenn ein „nein“ zutrifft.

⇒ **Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen** (zB Konten 815, 817 und eventuell Konto 819) werden in einem **1. Schritt** in der Erlösüberleitung neutralisiert und (ausgenommen für Jubiläumsgelder, Treueprämien, nicht verbrauchten Urlaub und Abfertigung-Alt) in einem **2. Schritt** manuell als negativer Wert unter den kalkulatorischen Anders-/Zusatzkosten (in Beispielzeile 98 und oder 99, Spalte H „Anders-/Zusatzkosten“) unter **„Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Rückstellungen)“**, erfasst.

! Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (zB Prozesskosten):
Eingabe mit Minus (-)

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2020 KLR-Ebene: Mustangemeinde									
Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüberleitung					
				Neutral	Anders- / Zusatzerlöse / - kosten	Erlöse / Kosten	Zuordnungs- kennziffern für BAB		
Kalkulatorische Kosten				Kalkulatorische Anders-/ Zusatzkosten					
					Summe	198.697,60			
8510		Kalkulatorische Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen			197.016,27	197.016,27	2.1		
8510		Eigenkapitalzinsen - aus Registerblatt Eigenkapitalzinsen			14.297,96	14.297,96	2.2.1		
8510		Auflösung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen			-45.448,03	-45.448,03	3.1		
8510		Auflösung Beträge - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen			-36.168,61	-36.168,61	3.2		
8510		Kalkulatorische Wagnisse					2.3		
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten					2.4		
8510		Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Rückstellungen)					2.4		
8510		Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Sonstiges)			-1.000,00	-1.000,00	2.4		
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Wirtschaftsbef			50.000,00	50.000,00	2.4		
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Bauamt			20.000,00	20.000,00	2.4		
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Allgemeine Verwaltung					2.4		
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Pensionsleistungen					2.4		
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV)					2.4		
					Gesamtkosten	819.038,00			
					Erlöse	781.609,65			

Abbildung 8: Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten - Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten

- ⇒ Konto 8299 (Verrechnung zwischen operativer Gebarung und Projekten) neutralisieren.
- ⇒ Interessentenbeiträge, die unter dem Konto 850 (und nicht unter den Konten 305 oder 307) verbucht wurden, sind jedenfalls in der KLR zu neutralisieren. In weiterer Folge können sie im Registerblatt „Anlagen“ als Interessentenbeiträge erfasst werden.

Schritt 3 - Zuordnung der ermittelten Erlöse zu den Erlösarten

Für die in der Tabellenspalte I „Erlöse / Kosten“ erfassten Werte, sind in der Tabellenspalte J „Zuordnungskennziffern für BAB“ zu hinterlegen. Dadurch wird eine standardisierte Zuordnung der Erlösarten für den Betriebsabrechnungsbogen im Registerblatt „BAB“ sichergestellt.

Für die Erlöszuordnung sind **Zuordnungskennziffern** hinterlegt, die mit Hilfe von Drop-Down-Menüs, ausgewählt werden können.

Zuordnung der ermittelten Erlöse zu Erlösarten des BAB	
Zuordnungskennziffern	Anmerkungen
4.1	Laufende Erlöse: für laufende jährliche Einnahmen aus Gebühren oder laufenden Entgelten;
4.2	Sonstige Erlöse: Einnahmen von Dritten, Sonstige Erlöse für verrechnete Leistungen, die nicht laufende Gebühren/Entgelte darstellen; Beispielsweise werden die unter dem Konto 860 verbuchten Zinszuschüsse aus den Finanzierungszuschüssen den Sonstigen Erlösen zugeordnet.

Tabelle 1: Zuordnung der ermittelten Erlöse zu Erlösarten des BAB

Zuordnung der Erträge zu Kostenkorrekturen des BAB	
Zuordnungskennziffern	Anmerkungen
3.1	Konto 813 Anteil Auflösung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung: Im Fall der für den Bereich des geförderten Siedlungswasserbaus verpflichtenden Bearbeitung des Registerblattes „Anlagen“ sind die Erträge im Registerblatt „BÜB“ in Spalte G zu neutralisieren (siehe Abbildung 9, Zeile 13) und die Berechnung der Korrekturposition 3.1 samt Kostenstellenzuordnung erfolgt im Registerblatt „BÜB“ automatisch durch das Programm (siehe Abbildung 11, Zeile 94). Wird das Registerblatt „Anlagen“ hingegen nicht bearbeitet, dürfen die Erträge im Registerblatt „BÜB“ nicht neutralisiert werden und sie sind im Registerblatt „BÜB“ manuell der Kostenart 3.1 zuzuordnen. Dann erfolgt die Kostenstellenzuordnung im Registerblatt „BAB“ (im Verhältnis der Abschreibungen im „BAB“) automatisch durch das Programm.
3.2	Konto 813 Anteil Auflösung Beiträge - Korrektur Anlagenabschreibung: Im Fall der für den Bereich des geförderten Siedlungswasserbaus verpflichtenden Bearbeitung des Registerblattes „Anlagen“ sind die Erträge im Registerblatt „BÜB“ in Spalte G zu neutralisieren (siehe Abbildung 9, Zeile 13) und die Berechnung der Korrekturposition 3.2

samt Kostenstellenzuordnung erfolgt im Registerblatt „BÜB“ automatisch durch das Programm (siehe Abbildung 11, Zeile 95). Wird das Registerblatt „Anlagen“ hingegen nicht bearbeitet, dürfen die Erträge im Registerblatt „BÜB“ nicht neutralisiert werden und sie sind im Registerblatt „BÜB“ manuell der Kostenart 3.2 zuzuordnen. Dann erfolgt die Kostenstellenzuordnung im Registerblatt „BAB“ (im Verhältnis der Abschreibungen im „BAB“) automatisch durch das Programm.

Tabelle 2: Zuordnung der Erträge zu Kostenkorrekturen des BAB

B	C	D	E	F	G	H	I	J	
4	Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2020 KLR-Ebene: Mustergemeinde								
6	Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüberleitung				
7					Neutral	Anders- / Zusatzerlöse / - kosten	Erlöse / Kosten	Zuordnungs- kennziffern für BAB	
8	<input type="button" value="Details einblenden"/> <input type="button" value="Details ausblenden"/>								
10	OPERATIVE GEBARUNG				Summe Erträge		Summe Erlöse		
11	SU 21 Summe Erträge / Erlöse - SU 31 Summe Einzahlungen operative Gebarung				842.609,65	61.000,00	-	781.609,65	
13	8510	813000	Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers)	60.000,00	60.000,00				
14	8510	852000	Kanalbenützungsgebühr	623.111,65			623.111,65	4.1	
15	8510	852100	Kanalbenützungsgebühr (Durchleitung Nachbargemeinde an AWW)	147.683,00			147.683,00	4.1	
16	8510	860000	Lfd. Transferz. von Bund (Zinsanteil der FZ)	10.815,00			10.815,00	4.2	
17	8510	817000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.000,00	1.000,00				
18									
19									
20									

Abbildung 9: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Erlöse zu den Erlösarten

3.2.2 Überleitung der Aufwandskonten

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2020									
KLR-Ebene: Mustergemeinde									
Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüberleitung					
				Neutral	Anders- / Zusatzerlöse / - kosten	Erlöse / Kosten	Zuordnungs- kennziffern für BAB		
			Summe Aufwendungen				Summe Kosten		
SU 22 Summe Aufwendungen / Kosten - SU 32 Summe Auszahlungen operative Gebarung			818.256,67	205.416,27	-	612.840,40			
8510	400000	GWG	669,55			669,55	1.1		
8510	510000	Geldbezügte VB	29.060,48			29.060,48	1.2		
8510	511000	Geldbezügte VB in handw. Verwendung	72.784,00			72.784,00	1.2		
8510	565000	Mehrleistungsvergütungen (Überstunden)	5.548,53			5.548,53	1.2		
8510	565001	Mehrleistungsvergütungen (Bereitschaft)	2.975,88			2.975,88	1.2		
8510	565002	Verwendungsentschädigung	4.565,84			4.565,84	1.2		
8510	565100	a.o.Sonderzahlungen (freiw.)	7.553,75			7.553,75	1.2		
8510	565101	Verwendungszulage (freiw.)	4.507,44			4.507,44	1.2		
8510	565102	Erschweriszulagen(freiw.)	4.154,04			4.154,04	1.2		
8510	580000	Dienstgeberbeiträge FLAF	6.310,51			6.310,51	1.2		
8510	581000	Sonstige Dienstgeberbeiträge	28.030,40			28.030,40	1.2		
8510	590000	Freiwillige Sozialleistungen (Zukunftssicherung)	1.035,88			1.035,88	1.2		
8510	591000	Dotierung von Rückstellungen für Abfertigungen (keine Auslagerung an Land/Versicherung)	2.500,00	2.500,00					
8510	592000	Dotierung von Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen	2.000,00	2.000,00					
8510	593000	Dotierung von Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	3.000,00	3.000,00					
8510	594100	Dotierung von sonstigen Personalarückstellungen	-						
8510	600000	Strom	1.863,06			1.863,06	1.4		
8510	612000	Instandhaltung der Anlagen	10.396,99			10.396,99	1.3		

Abbildung 10: Auszug Registerblatt BÜB – Kostenüberleitung

Schritt 1 - Erfassung der Aufwendungen

In der Betriebsüberleitung werden zunächst Aufwendungen aus dem Rechnungsabschluss - auf Ebene der Einzelkonten aus dem Detailnachweis (Ansatz 851 Abwasserbeseitigung, Ergebnisrechnung) - in den Spalten C bis F erfasst (manueller Eintrag).



Hinweis: Empfohlen wird, dass im Zuge der Eingabe der Konten und Kontenbezeichnungen, sämtliche im Rechnungsabschluss unter dem Ansatz 851 Abwasserbezeichnung ausgewiesenen Zeilen erfasst werden (unabhängig davon, ob ein Wert aufscheint oder nicht). Damit wird sichergestellt, dass im Zuge der Eingabe der Auszahlungen für die Liquiditätsrechnung bereits sämtliche Kontenbezeichnungen erfasst werden.

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Erfassung der Aufwendungen**:

Im Registerblatt „BÜB“ (Spalten C bis F) werden die <u>Aufwendungen</u> wie folgt erfasst:		
Überschrift (lt. Zeile 6 – 8)	Spalte	Erläuterung / Beschreibung
Ansatz	C	<u>Eingabebeispiel</u> : „8510“ Eventuell noch untergliedert in weitere Unterabschnitte für mehrere Anlagen, Bereiche, etc. Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter dem Unterabschnitt erfasst werden.
Konto	D	<u>Eingabebeispiel</u> : Konto „400000“ Alle bebuchten Aufwandskontengruppen 400 bis einschließlich 790 ⁷ , die der Summe der Aufwendungen SU 22 (MVAG-Code 22) zugerechnet werden.
Bezeichnung	E	<u>Eingabebeispiel</u> : „Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)“ Bezeichnung der Detailkonten.
Ergebnishaushalt (Detailnachweis)	F	<u>Eingabebeispiel</u> : EUR „669,55“ Erfassung der Aufwendungen (Beträge)

Die Summe dieser erfassten Aufwendungen (Beispielzeile 29, Spalte F) muss sich mit der Summe der Aufwendungen (SU 22, Detailnachweis) im Rechnungsabschluss decken. Diese Summe wird nur für jene Werte gebildet, welche in der Spalte C eine Zuordnung zum Ansatz eingetragen haben.

⁷ Laut Anlage 3b - Kontenplan und Kontenzuordnung - Gemeinden, VRV 2015.

Schritt 2 - Überleitung der Aufwendungen in Kosten

Die Kostenüberleitung erfolgt durch direkte Übernahme der Aufwendungen als Kosten (aufwandsgleiche Kosten), durch Neutralisierung oder durch die Erfassung von Anders- / bzw. Zusatzkosten.

In den **Spalten G bis I** werden die erfassten Aufwendungen in Kosten übergeleitet.

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Kostenüberleitung**:

Im Registerblatt „BÜB“ (Spalten G bis I) werden die <u>Aufwendungen</u> in <u>Kosten</u> übergeleitet:		
Überschrift (lt. Zeile 6 – 8)	Spalte	Erläuterung / Beschreibung
Neutral	G	<p><u>Eingabebeispiel</u>: Personalrückstellungen werden neutralisiert.</p> <p><u>Eingabebeispiel</u>: Planmäßige Abschreibung „EUR 197.916,27“</p> <p>Im Eingabebeispiel wird die buchhalterische Planmäßige Abschreibung (Konto 680) neutralisiert bzw. ausgeschieden, da die Anlagenerfassung und Anlagenabschreibung separat im gegenständlichen Registerblatt „Anlagen“ vorgenommen wird.</p> <p>Aufwendungen aus der Spalte F, die nicht, nicht zur Gänze oder in einer anderen Höhe (kalkulatorisch ermittelt) in die Kostenberechnung einfließen, werden manuell in die Spalte G übertragen und somit neutralisiert.</p>
Anders- /Zusatzkosten	H	<p><u>Eingabebeispiel</u>: im gegenständlichen Beispiel werden keine Anders- / Zusatzkosten im Bereich der Grundkosten erfasst.</p> <p>Die Erfassung von Anders-/ Zusatzkosten erfolgt unter den Kalkulatorischen Kosten (siehe Beispielzeilen 92 bis 107 BÜB)</p>

		<p>Im gegenständlichen Eingabebeispiel wird die Ermittlung der kalkulatorische Anlagenabschreibung im Registerblatt „Anlagen“ vorgenommen und es werden die kalkulierten Werte automatisiert in den BÜB eingestellt (Kalkulatorische Anlagenabschreibung und Eigenkapitalzinsen).</p> <p>Kalkulatorische Anders- / Zusatzkosten werden unter Schritt 3 - Erfassung der kalkulatorischen Kosten als Zusatz- und Anderskosten erläutert.</p>
Kosten	I	<p>In der Spalte I „Kosten, Erlöse“ werden von den Daten des Ergebnishaushaltes (Spalte F) die Neutralisierungen (Spalte G) automatisch abgezogen und die Zusatz- und Anderskosten (Spalte I) automatisch hinzugezählt.</p>

⇒ Konto 7299 (Verrechnung zwischen operativer Gebarung und Projekten) neutralisieren.



Aufwendungen, die im Rechnungsabschluss zum Beispiel unter dem Ansatz 851 (Unterabschnitt) verbucht wurden, jedoch leistungsmäßig nicht der Abwasserentsorgung zuzurechnen sind (zB Aufwendungen für Tierkörperverwertung) sind zu neutralisieren bzw. gänzlich aus den Erlösen für die KLR (KER) auszuscheiden.

Schritt 3 - Erfassung der kalkulatorischen Kosten als Zusatz- und Anderskosten

Bei folgenden (hauptsächlich nicht finanzierungswirksamen) Aufwendungen ist eine Neutralisierung zu prüfen bzw. vorzunehmen. Sie können als Anders- / Zusatzkosten unter den Kalkulatorischen Kosten im gegenständlichen BÜB erfasst werden:

⇒ Kalkulatorische Anlagenabschreibung, die nicht aus dem Rechnungswesen übernommen wird, sondern separat über das Registerblatt „Anlagen“ errechnet wird. **Planmäßige Abschreibungen** (Kontengruppen 680 und 681), sind - sofern diese im Registerblatt „Anlagen“ erfasst sind (wie für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft verpflichtend erforderlich) - in der Kostenüberleitung zu neutralisieren.

Wenn im Rechnungswesen nicht sämtliche Anlagen erfasst sind und / oder die hinterlegten Nutzungsdauern nicht den tatsächlichen technisch betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern entsprechen, sind die abnutzbaren Wirtschaftsgüter ebenfalls im Registerblatt „Anlagen“ separat für die KLR im Sinne der Kostenwahrheit zu erfassen. In die-

sem Fall sind die Aufwendungen aus der planmäßigen und der außerplanmäßigen Abschreibung entweder zur Gänze oder anteilig (für bestimmte Anlagenteile) zu neutralisieren und - losgelöst vom Rechnungswesen - separat bzw. neu kalkulatorisch zu ermitteln.

Die kalkulatorischen Abschreibungsbeträge, die mit Hilfe der gegenständlichen Arbeitsmappe im Registerblatt „Anlagen“ ermittelt werden, werden als Anders- / Zusatzkosten automatisiert unter den Kalkulatorischen Kosten im BÜB (Spalte H, Beispielzeile 92) erfasst.

- ⇒ Eigenkapitalzinsen, die im Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“ ermittelt werden.
- ⇒ Auflösung Subventionen (Korrektur Anlagenabschreibung), für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft sind die Subventionen und deren Auflösung über das Registerblatt Anlagen verpflichtend zu erfassen bzw. zu errechnen. Die Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen des Rechnungswesens sind in der Kostenüberleitung zu neutralisieren.
- ⇒ Auflösung Beiträge (Korrektur Anlagenabschreibung), für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft sind die Beiträge und deren Auflösung über das Registerblatt Anlagen verpflichtend zu erfassen bzw. zu errechnen. Die Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen des Rechnungswesens sind in der Kostenüberleitung zu neutralisieren.

Voraussetzungen:

- Interessentenbeiträge, welche beispielsweise eine Gemeinde an einen Verband zur Finanzierung von Verbandsanlagen oder zur vorzeitigen Tilgung von Verbandsdarlehen weiterleitet, sind daher im Registerblatt Anlagen nicht anzusetzen und führen zu keiner Korrekturposition für die Abschreibung.
 - Eine Dokumentation dieser Mittelverwendung ist im Registerblatt Erläuterungen erforderlich, um die Plausibilitätsprüfung der KLR zu ermöglichen.
- ⇒ Kalkulatorische Wagnisse, die als Kostenposition in der KLR erfasst werden (zB nicht versicherbare Risiken beim Anlagevermögen, Einnahmenausfälle etc.);

Voraussetzungen:

- Der Kostenansatz ist mit begründeten Sachverhalten nachvollziehbar zu dokumentieren (zB im Registerblatt Erläuterungen).
- Keine Berücksichtigung als Rückstellung im Ergebnishaushalt.

- Beim tatsächlichen Eintreten des Wagnisses, sind die auftretenden Auszahlungen als Kosten nicht mehr zu berücksichtigen.

⇒ Sonstige kalkulatorische Kosten:

ÖWAV-Arbeitsbehelf 64 Pkt. 7.4.1.4 zählt Beispiele auf und gibt die Möglichkeit der dokumentierten Normierung (Verteilung) von Kosten über mehrere Jahre.

ZB einmalige Kapitaltransferzahlungen, welche eine Gemeinde an einen Verband zur Finanzierung von Verbandsanlagen oder zur vorzeitigen Tilgung von Verbandsdarlehen weiterleitet, können als Einmalkostenposition oder auf mehrere Perioden verteilt unter den Sonstigen kalkulatorischen Kosten erfasst werden.

Unter den Sonstigen kalkulatorischen Kosten können auch - zur Glättung von Spitzen - einmalige hohe spezifische Aufwendungen auf mehrere Perioden verteilt erfasst werden.

Voraussetzungen:

- Der Ansatz zur Verteilung von einmaligen Kapitaltransferzahlungen darf nur dann erfolgen, wenn keine Mittel aus Interessentenbeiträgen dafür verwendet werden.
- Die Verteilung auf mehrere Perioden kann über die Nutzungsdauer der damit finanzierten Anlage oder über die Laufzeit der Finanzierung des Kapitaltransferaufwandes oder über einen sonstigen angemessenen Zeitraum erfolgen.
- Der Kostenansatz ist nachvollziehbar zu dokumentieren (im Registerblatt Erläuterungen).
- Keine Berücksichtigung als Rückstellung im Ergebnishaushalt.

Unter den Sonstigen kalkulatorischen Kosten können weiters kalkulatorische Mieten, kalkulatorische Verwaltungskosten, Pensionszahlungen (und interne Leistungsverrechnungen von Pensionszahlungen), etc. erfasst werden.

Zu Kalkulatorischen Verwaltungskosten von Gemeinden:

Im Fall nicht verbuchter innerbetrieblicher Leistungen sind als Vorgabe des Landes Steiermark ohne Nachweis höchstens nachfolgend angeführte Prozentsätze vom Saldo 0 des Rechnungsabschlusses des Ergebnishaushaltes der Gemeinde der Ansätze 000 und 010 als kalkulatorische Verwaltungskosten bei der Kostenart „2.4 Sonstige kalkulatorische Kosten“ ansetzbar:

Abwasserentsorgung:

- 10 % wenn der Betrieb von Kanal und Kläranlage von der Gemeinde durchgeführt wird
- 8 % wenn nur der Kanalbetrieb von der Gemeinde durchgeführt wird
- 6 % wenn die Gemeinde weder Kanal noch Kläranlage betreibt

Wasserversorgung:

- 5 % wenn der Betrieb von Verteilung und Gewinnung von der Gemeinde durchgeführt wird
- 4 % wenn nur der Betrieb der Verteilung von der Gemeinde durchgeführt wird
- 3 % wenn die Gemeinde weder Verteilung noch Gewinnung betreibt

Zu Pensionen und Betriebspensionen (und internen Leistungsverrechnungen von Zahlungen von Pensionen und Betriebspensionen):

ÖWAV-Arbeitsbehelf 64 Pkt. 7.3.1 ermöglicht in der Variante 2 - aus datenschutzrechtlichen Gründen - die Ist-Zahlungen als Sonstige kalkulatorische Kosten anzusetzen, wenn sowohl die Dotierungen für Pensionsrückstellungen bei den Personalkosten als auch die Auflösungen von Pensionsrückstellungen bei den Erlösen im BÜB neutralisiert werden. Anmerkung: Aus den gleichen Gründen werden Rückstellungen und Rückstellungsaufösungen für Jubiläumsgelder, Treueprämien, nicht verbrauchten Urlaub und Abfertigung-Alt im BÜB immer neutralisiert und nicht als Anderskosten berücksichtigt.

⇒ Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Rückstellungen)

Erfassung der nicht finanzierungswirksamen Erträge (ausgenommen Jubiläumsgelder, Treueprämien, nicht verbrauchter Urlaub und Abfertigung-Alt) als Kostenkorrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Eingabe mit Minus, zB für Prozesskosten).

⇒ Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Sonstiges)

Erfassung von Korrekturbuchungen betreffend kalkulatorische Kostenansätze aus der Vergangenheit (Eingabe mit Minus).

⇒ Interne Leistungsverrechnungen, die ergänzend zu den bereits im Rechnungswesen erfassten Kostenvergütungen, in der KLR erfasst werden⁸.

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2020 KLR-Ebene: Mustangemeinde				Betriebsüberleitung			
Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Neutral	Anders- / Zusatz Erlöse / - kosten	Erlöse / Kosten	Zuordnungs- kenniffern für BÜB
Kalkulatorische Kosten				Kalkulatorische Anders- / Zusatzkosten			
					Summe	198.697,60	
8510		Kalkulatorische Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen			197.016,27	197.016,27	2.1
8510		Eigenkapitalzinsen - aus Registerblatt Eigenkapitalzinsen			14.297,96	14.297,96	2.2.1
8510		Auflosung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen			-45.448,03	-45.448,03	3.1
8510		Auflosung Beträge - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen			-36.168,61	-36.168,61	3.2
8510		Kalkulatorische Wagnisse					2.3
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten					2.4
8510		Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Aufsorgung Rückstellungen)			-1.000,00	-1.000,00	2.4
8510		Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Aufsorgung Sonstiges)					2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Wirtschaftshof			50.000,00	50.000,00	2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Bauamt			20.000,00	20.000,00	2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Allgemeine Verwaltung					2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Pensionsleistungen					2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV)					2.4
					Gesamtkosten	819.638,00	
					Erlöse	781.609,65	

Abbildung 11: Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten

Ab der Beispielzeile 90 - Registerblatt BÜB - werden die Kalkulatorischen Kosten (Kalkulatorische Anders- / Zusatzkosten) der KLR SWW Steiermark wie folgt erfasst:

Im Registerblatt „BÜB“ (Spalten H bis I) werden die Kalkulatorischen Kosten (Kalkulatorische Anders- / Zusatzkosten) automatisiert eingestellt und manuell erfasst:		
Überschrift (lt. Zeile 6 – 8)	Spalte	Erläuterung/ Beschreibung
Ansatz	C	<u>Eintrag Beispiel:</u> „8510“ Manuelle Eingabe der Ansatznummer.
Bezeichnung	E	Die folgenden Bezeichnungen (für die Kalkulatorischen Kosten und Kostenkorrekturen) in den Beispielzeilen 92 bis einschließlich 103 sind vorgegeben (weiß hinterlegte Zellen):

⁸ Im Musterbeispiel (Abbildung 12 / Zeile 103) wurden unter der internen Leistungsverrechnung ILV Pensionsleistungen erfasst, da diese in Summe unter dem Ansatz „080 Pensionen (soweit nicht aufgeteilt)“ verbucht wurden. D.h. diese wurden noch nicht auf die einzelnen Ansätze aufgeteilt, daher sind in diesem Fall die Pensionsaufwendungen im Wege einer nachträglichen internen Leistungsverrechnung in der KLR zu erfassen.

		<p>Kalkulatorische Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen Eigenkapitalzinsen - aus Registerblatt Eigenkapitalzinsen Auflösung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen Auflösung Beiträge - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen Kalkulatorische Wagnisse Sonstige kalkulatorische Kosten Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Rückstellungen) Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Sonstiges) Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Wirtschaftshof Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Bauamt Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Allgemeine Verwaltung Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Pensionsleistungen</p> <p>Ab der Beispielzeile 104 (grün hinterlegt), können weitere Bezeichnungen für Kalkulatorische Kosten oder Kostenaufösungen, sofern diese nicht bereits hinterlegt sind, individuell vergeben werden.</p>
<p>Anders- / Zusatzkosten (Beispielzeilen 92 - 95)</p>	H	<p>Erfolgt die Erfassung der Anlagen, der Subventionen und der Beiträge im Registerblatt „Anlagen“ (wie für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft verpflichtend), so werden die entsprechenden Jahreskosten und Korrekturen - wie die Kalkulatorische Anlagenabschreibung, Eigenkapitalzinsen, Auflösung Subventionen und Auflösung Beiträge - automatisiert (in den weiß hinterlegten Zellen) in den BÜB und BAB übernommen.</p> <p>Im Eingabebeispiel wird beispielsweise die buchhalterische Planmäßige Abschreibung (Konto 680000, Beispielzeile 58, Spalte G) neutralisiert bzw. ausgeschieden, und durch die im Registerblatt „Anlagen“ ermittelten Werte ersetzt.</p> <p>Weiters werden im Eingabebeispiel die erfassten buchhalterischen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers) Konto 813000 neutralisiert bzw. ausgeschieden, da im gegenständlichen Beispiel auch eine vollständige Erfassung der erhaltenen Subventionen und Interessentenbeiträge im Registerblatt „Anlagen“ erfolgt ist.</p> <p>Die kalkulatorischen Eigenkapitalzinsen werden im Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“ ermittelt und automatisiert in den BÜB und den BAB übernommen.</p>
<p>Anders- / Zusatzkosten (Beispielzeilen 96 - 107)</p>	H	<p>Die Beträge für Kalkulatorische Wagnisse (Beispielzeile 96) und Sonstige kalkulatorischen Kosten (Beispielzeile 97) sind individuell einzugeben (Dokumentation erforderlich)</p>

		<p>In den Beispielzeilen 98 und 99 sind die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen - welche in der Erlösermittlung neutralisiert wurden (siehe Schritt 2 - Überleitung der Erträge in Erlöse / Kostenkorrekturen) - als Negativwert (Kostenkorrektur) manuell einzugeben⁹.</p> <p>In den Beispielzeilen 100 bis 103 werden die Internen Leistungsverrechnungen mit ihren individuell ermittelten Werten in den grün hinterlegten Zellen eingetragen - sofern diese nicht oder nicht ausreichend (mit vollen Kosten) bereits im Rechnungswesen als Kostenbeiträge (zB Kontengruppe 720) gebucht wurden.</p> <p>Ab der Beispielzeile 104 können individuelle Kalkulatorische Bezeichnungen (in der Spalte E) und Beträge (in der Spalte H) für die KLR erfasst werden.</p>
--	--	--

Schritt 4 - Zuordnung der ermittelten Kosten zu den Kostenarten

Für die in der Tabellenspalte I „Erlöse / Kosten“ erfassten Werte, sind in der Tabellenspalte J „Zuordnungskennziffern für BAB“ (siehe Beilage 1 „Kontenspezifische Zuordnungskennziffern zu KLR und Liquiditätsplanung - Siedlungswasserwirtschaft“) zu hinterlegen. Dadurch wird eine standardisierte Zuordnung der Kostenarten für den Betriebsabrechnungsbogen im Registerblatt „BAB“ sichergestellt.

Für die Kostenzuordnung sind **Zuordnungskennziffern** hinterlegt, die mit Hilfe eines Drop-Down-Menüs, ausgewählt werden können.

Zuordnung der ermittelten Kosten zu Kostenarten des BAB	
Zuordnungskennziffern	Kostenarten
1.1	Material- und Stoffkosten
1.2	Personalkosten
1.3	Leistungen durch Dritte

⁹ Siehe Beilage 1.

1.4	Energiekosten
1.5	Entsorgungskosten
1.6	Sonstige betrieblichen Kosten
1.7	Vorschreibung Verbandsanteil (Gruppen 752, 754, 755)
2.1	Kalkulatorische Anlagenabschreibung
2.2.1	Eigenkapitalzinsen
2.2.2	Fremdkapitalzinsen
2.3	Kalkulatorische Wagnisse
2.4	Sonstige kalkulatorische Kosten
3.1	Auflösung Subventionen – Korrektur Anlagenabschreibung
3.2	Auflösung Beiträge – Korrektur Anlagenabschreibung

Tabelle 3: Zuordnung der ermittelten Kosten zu Kostenarten des BAB

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2020 KLR-Ebene: Mustergemeinde									
Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüberleitung			Zuordnungs- kennziffern für BAB		
				Neutral	Anders- / Zusatzerlöse / - kosten	Erlöse / Kosten			
			Summe Aufwendungen			Summe Kosten			
SU 22 Summe Aufwendungen / Kosten - SU 32 Summe Auszahlungen operative Gebarung			818.256,67	205.416,27	-	612.840,40			
8510	400000	GWG	669,55			669,55	1.1		
8510	510000	Geldbezüge VB	29.060,48			29.060,48	1.2		
8510	511000	Geldbezüge VB in handw. Verwendung	72.784,00			72.784,00	1.2		
8510	565000	Mehrleistungsvergütungen (Überstunden)	5.548,53			5.548,53	1.2		
8510	565001	Mehrleistungsvergütungen (Bereitschaft)	2.975,88			2.975,88	1.2		
8510	565002	Verwendungsentschädigung	4.565,84			4.565,84	1.2		
8510	565100	a.o.Sonderzahlungen (freiw.)	7.553,75			7.553,75	1.2		
8510	565101	Verwendungszulage (freiw.)	4.507,44			4.507,44	1.2		
8510	565102	Erschwerniszulagen(freiw.)	4.154,04			4.154,04	1.2		
8510	580000	Dienstgeberbeiträge FLAF	6.310,51			6.310,51	1.2		
8510	581000	Sonstige Dienstgeberbeiträge	28.030,40			28.030,40	1.2		
8510	590000	Freiwillige Sozialleistungen (Zukunftssicherung)	1.035,88			1.035,88	1.2		
8510	591000	Dotierung von Rückstellungen für Abfertigungen (keine Auslagerung an Land/Versicherung)	2.500,00	2.500,00					
8510	592000	Dotierung von Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen	2.000,00	2.000,00					
8510	593000	Dotierung von Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	3.000,00	3.000,00					
8510	594100	Dotierung von sonstigen Personalarückstellungen	-						
8510	600000	Strom	1.863,06			1.863,06	1.4		
8510	612000	Instandhaltung der Anlagen	10.396,99			10.396,99	1.3		

Abbildung 12: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Kosten zu den Kostenarten

Schritt 5 - Zuordnung der ermittelten Kosten zu den Kostenstellen

Die ermittelten Kosten (aus der Kostenüberleitung = Spalte I) werden in einem weiteren Schritt den Kostenstellen (in den Spalten K bis P) zugeordnet.

Die Zuordnung der Werte aus Spalte I (Kosten) zu den Kostenstellen Kanal, Kläranlage und Verwaltung kann entweder durch eine zeilenweise Hinterlegung von anteiligen Prozentsätzen (in den Spalten K, M und oder O) oder durch Eingabe von anteiligen absoluten Beträgen (in den Spalten L, N und oder P) erfolgen. Fehlerhafte Eingaben (über/unter 100% oder +/- von Betrag Spalte I) werden in der Spalte W durch Abweichungen angezeigt.

F G H I J K L M N O P										
Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüberleitung				Anteil Kostenstelle KLR					
	Neutral	Anders- / Zusatzerlöse /- kosten	Erlöse / Kosten	Zuordnungs- kennziffern für BAB	Kanal		Kläranlage		Verwaltung	
					in %	absolut in €	in %	absolut in €	in %	absolut in €
Summe Aufwendungen 818.256,67	205.416,27	-	Summe Kosten 612.840,40							
669,55			669,55	1.1	100,00%					
29.060,48			29.060,48	1.2	100,00%					
72.784,00			72.784,00	1.2	100,00%					
5.548,53			5.548,53	1.2	100,00%					
2.975,88			2.975,88	1.2	100,00%					
4.565,84			4.565,84	1.2	100,00%					
7.553,75			7.553,75	1.2	100,00%					
4.507,44			4.507,44	1.2	100,00%					
4.154,04			4.154,04	1.2	100,00%					
6.310,51			6.310,51	1.2	100,00%					
28.030,40			28.030,40	1.2	100,00%					
1.035,88			1.035,88	1.2	100,00%					
2.500,00	2.500,00									
2.000,00	2.000,00									
3.000,00	3.000,00									
-										
1.863,06			1.863,06	1.4	100,00%					
10.396,99			10.396,99	1.3	100,00%					
2.079,00			2.079,00	1.3	100,00%					

Abbildung 13: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Kosten zu den Kostenstellen

Zur Unterstützung der fachspezifischen Kostenstellenzuordnung dienen nachfolgende Übersichtstabellen:

Übersicht Kostenstellenzuordnung - Abwasserentsorgung:

Kanal:

Leitungen samt Einbauten (Ausgasungsanlagen, Druckreduktionen, Messeinrichtungen und Energieerzeugungsanlagen), Leitungskataster.

Wenn sie örtlich nicht bei der Kläranlage- oder Klärschlammbehandlungsanlage situiert sind, zählen auch folgende Anlagen zur Kostenstelle Kanal: Pumpwerke, sowie die für den Betrieb der Kanalisation benützten Anteile von Betriebsgebäuden, Bauhöfen, Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen, EDV-Anlagen und Steuerungen.

Kläranlage:

Kläranlagen und Klärschlammbehandlungsanlagen. Wenn sie örtlich bei Kläranlagen und Klärschlammbehandlungsanlagen situiert sind, zählen auch folgende Anlagen dazu: Pumpwerke und Energieerzeugungsanlagen, sowie die für den Betrieb der Kläranlagen und der Klärschlammbehandlungsanlagen benützten Anteile von Betriebsgebäuden, Bauhöfen, Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen, EDV-Anlagen und Steuerungen.

Verwaltung:

Gebäude, Büroausstattungen und EDV-Anlagen (inkl. Zubehör und Software) für die Tätigkeit der Organe und der Gemeindehauptverwaltung / Verbandsverwaltung / Genossenschaftsverwaltung.

Tabelle 4: Übersicht Kostenstellenzuordnung - Abwasserentsorgung

Übersicht Kostenstellenzuordnung - Wasserversorgung

Verteilung:

Leitungen samt Einbauten (Schieber, Entlüftungen, Druckreduktionen, Messeinrichtungen, Energieerzeugungsanlagen), Hochbehälter, Wasserübernahmebauwerke und Wasserzähler, Leitungskataster.

Wenn sie örtlich nicht bei der Gewinnungs- oder Aufbereitungsanlage situiert sind, zählen auch folgende dazu: Tiefbehälter, Pumpschächte, Pumpwerke, UV-Desinfektionsanlagen sowie die für den Betrieb der Wasserverteilung benützten Anteile von Betriebsgebäuden, Bauhöfen, Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen, EDV-Anlagen und Steuerungen.

Gewinnung:

Brunnen, Quellen samt deren Ableitungen und Aufbereitungsanlagen. Wenn sie örtlich bei der Gewinnungs- oder Aufbereitungsanlage situiert sind, zählen auch folgende Anlagen dazu: Tiefbehälter, Pumpschächte, Pumpwerke, UV-Desinfektionsanlagen, Energieerzeugungsanlagen sowie die für den Betrieb der Wassergewinnung benützten Anteile von Betriebsgebäuden, Bauhöfen, Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen, EDV-Anlagen und Steuerungen.

Verwaltung:

Gebäude, Büroausstattungen und EDV-Anlagen (inkl. Zubehör und Software) für die Tätigkeit der Organe und der Gemeindehauptverwaltung / Verbandsverwaltung / Genossenschaftsverwaltung.

Tabelle 5: Übersicht Kostenstellenzuordnung - Wasserversorgung

3.2.3 Überleitung in Liquiditätsplan - optional

Zusätzlich zur KLR kann - optional - mit Hilfe der Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark ein Liquiditätsplan und ein Investitions- und Finanzierungsplan für die nachfolgenden zehn Jahre erstellt werden.

Für die bereits im Zuge der Erlös- / Kostenüberleitung erfassten Ansätze, Konten und Kontenbezeichnungen aus den Spalten C, D und E (Ergebnisrechnung), sind die verbuchten Ein- und Auszahlungsbeträge der Finanzierungsrechnung (Detailnachweis) in der Spalte Q „Finanzierungshaushalt Detailnachweis“ zu erfassen.

Dabei werden zunächst nur die Ein- und Auszahlungen der operativen Gebarung - je Konto - in die Spalte Q manuell eingetragen.

In der Spalte R sind die Zuordnungskennziffern für die Einzahlungszuordnungen - ähnlich den Erlöszuordnungen - zu erfassen (Drop-down-Menü).

Zu beachten ist,

⇒ dass für die unter dem Konto 850 verbuchten Interessentenbeiträge von Grundstückseigentümern und Anrainern (einmalig) im Liquiditätsplan die Zuordnungskennziffer 4.3 zu verwenden ist.

Anmerkung: Erfolgt die Verbuchung von Interessentenbeiträgen unter dem Konto 850, so sind diese Mittel beispielsweise:

- Als Kapitaltransfers zur Finanzierung von Investition oder zur vorzeitigen Tilgung von Darlehen bei Verbänden, Nachbargemeinden, etc. zu erfassen;
- auf die Konten 305 / 307 umzubuchen und über die Nutzungsdauer der Investitionen aufzulösen;
- den zweckgebundenen Rücklagen mit ZMR hinterlegt zuzuführen und erst bei Bedarf (zur Finanzierung für Investitionen) auf die Investitionszuschüsse umzubuchen (Passivtausch) und jährlich aufzulösen. Die zugehörigen ZMR bei der Finanzierung der Investitionen ebenfalls umzubuchen (Aktivtausch).

⇒ dass den Zinszuschüssen des Bundes (aus der Barwertförderung gemäß Umweltförderungsgesetz UFG 1993), die unter dem Konto 860 verbucht werden, im Liquiditätsplan die Zuordnungskennziffer 4.4 zugewiesen wird.

Da sich die Kontenbezeichnungen und die Zuordnungskennziffern der Kostenüberleitung und der Liquiditätsüberleitung weitestgehend decken, können als Hilfestellung bei der Erfassung der Ein- und Auszahlungsbeträge in der Spalte Q sowie bei der Erfassung der Zuordnungskennziffern für die Liquidität in der Spalte R, die Spalten F, J, Q und R nebeneinander gestellt werden.¹⁰



Hinweis: Beträge (Spalte Q) und Zuordnungsziffern (Spalte R) können manuell eingetragen oder kopiert werden.

Verknüpfungen von Zellen sind jedenfalls zu vermeiden, um die Makroprogrammierungen nicht zu beeinträchtigen.

Die Ein- und Auszahlungen der Finanzierungsrechnung aus dem Detailnachweis Ansatz 851 Abwasserbeseitigung sind für den Bereich der operativen Gebarung (bis Saldo 1) vollständig auf Kontenebene - in der Spalte Q - zu erfassen.

Als Kontrolle dient der Vergleich der Summenwerte der Zelle Q11 mit dem Betrag aus der SU 31 der Finanzierungsrechnung sowie der Vergleich der Summenwerte der Zelle Q27 mit dem Betrag aus der SU 32 der Finanzierungsrechnung.

¹⁰ Zum Nebeneinanderstellen der o.a. Spalten muss der Button „Details ausblenden“ gedrückt werden (siehe nachfolgende Abbildung 14).

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2020				KLR-Ebene: Mustergemeinde			
Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüber- leitung Zuordnungs- kennziffern für BAB	Finanzierungs- haushalt (Detailnachweis)	Zuordnungs- kennziffern für Liquidität	
<input type="button" value="Details einblenden"/> <input type="button" value="Details ausblenden"/>							
OPERATIVE GEBARUNG			Summe Erträge		Summe Einzahlungen		
SU 21 Summe Erträge / Erlöse - SU 31 Summe Einzahlungen operative Gebarung			842.609,65		781.609,65		
8510	813000	Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers)	60.000,00				
8510	852000	Kanalbenützungsgebühr	623.111,65	4.1	623.111,65	4.1	
8510	852100	Kanalbenützungsgebühr (Durchleitung Nachbargemeinde an AWW)	147.683,00	4.1	147.683,00	4.1	
8510	860000	Lfd. Transferz. von Bund (Zinsanteil der FZ)	10.815,00	4.2	10.815,00	4.4	
8510	817000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.000,00				
SU 22 Summe Aufwendungen / Kosten - SU 32 Summe Auszahlungen operative Gebarung			818.256,67		612.840,40		
8510	400000	GWG	669,55	1.1	669,55	1.1	
8510	510000	Geldbezüge VB	29.060,48	1.2	29.060,48	1.2	
8510	511000	Geldbezüge VB in handw. Verwendung	72.784,00	1.2	72.784,00	1.2	
8510	565000	Mehrleistungsvergütungen (Überstunden)	5.548,53	1.2	5.548,53	1.2	
8510	565001	Mehrleistungsvergütungen (Bereitschaft)	2.975,88	1.2	2.975,88	1.2	
8510	565002	Verwendungsentschädigung	4.565,84	1.2	4.565,84	1.2	
8510	565100	a.o.Sonderzahlungen (freiw.)	7.553,75	1.2	7.553,75	1.2	
8510	565101	Verwendungszulage (freiw.)	4.507,44	1.2	4.507,44	1.2	
8510	565102	Erschwerniszulagen(freiw.)	4.154,04	1.2	4.154,04	1.2	

Abbildung 14: Auszug Registerblatt BÜB - Finanzierungshaushalt (Detailnachweis)

Die Ein- und Auszahlungen aus der Investiven Gebarung sowie aus der Finanzierungstätigkeit sind nur hinsichtlich ihrer Summen

- ⇒ SU 33 Summe Einzahlungen investive Gebarung;
 - ⇒ SU 34 Summe Auszahlungen investive Gebarung;
 - ⇒ SU 35 Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit;
 - ⇒ SU 36 Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit;
- ab der Beispielzeile 82 in der Spalte Q einzutragen.

Zusätzlich sind folgende Werte zu erfassen:

- ⇒ Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden - MVAG 361;
- ⇒ Stand Rücklage per 31.12. (aus Anlage 6b VRV 2015);
- ⇒ Stand ZMR per 31.12. (aus Anlage 6b VRV 2015);

Beispiel für die Erfassung der Beträge für die o.a. Ein- und Auszahlungen sowie Bestände für die Liquiditätsplanung:

23 471,00	SU 33 Summe Einzahlungen investive Gebarung
23 155,00	SU 34 Summe Auszahlungen investive Gebarung
-	SU 35 Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
169 585,00	SU 36 Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
150 000,00	MVAG 361 Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden
400 000,00	Stand Rücklage per 31.12. (aus Anlage 6b VRV 2015)
300 000,00	Stand ZMR per 31.12. (aus Anlage 6b VRV 2015)

3.3 Registerblatt „BAB“

Der BAB ist eine Matrix von Kostenarten- und Kostenstellen, in welcher die Verteilung der Kostenarten auf die Kostenstellen vorgenommen wird. Der BAB ist das zentrale Hilfsmittel bzw. Instrument zur Durchführung der Kostenstellenrechnung. Dabei werden die angefallenen Kostenarten verursachergerecht auf die Kostenstellen verteilt.

Die für die Abwasserentsorgung verwendete Struktur der Kostenarten und Kostenstellen entspricht dem ÖWAV-Arbeitsbehelf 64 und den Vorgaben der Abwicklungsstelle für die Bundesförderung, der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC). Im Bereich der geförderten Wasserversorgung in der Steiermark ist die gleiche Struktur der Kostenarten und ebenfalls eine Struktur mit drei Kostenstellen verpflichtend.

Das Registerblatt „BAB“ stellt den Betriebsabrechnungsbogen „Kosten- und Leistungsrechnung (VRV) - ABA bzw. WVA“ dar, welcher sich automatisch aus den Daten des zuvor beschriebenen Betriebsüberleitungsbogens (BÜB) ergibt. Das Registerblatt „BAB“ stellt neben dem "Einfachen Jahreserfordernis" der Kosten für die Leistungserbringung des betrachteten Rechnungsjahres auch die korrespondierenden Erlöse dar und berechnet mit dieser kurzfristigen Erfolgsrechnung (KER) den Kostendeckungsgrad, welcher für die Bundesförderung 200% und für die Landesförderung in der Steiermark 150% nicht überschreiten darf.

Kosten- und Leistungsrechnung (VRV) – ABA

Betriebsabrechnungsbogen (BAB) nach ÖWAV AB 64 inkl. Erlösermittlung - Beträge exkl. UST
Gemeindebund Steiermark u. Land Steiermark Version 01/2021; Erstellungsdatum 11.04.2021

KLR-Ebene: _____ **Mustergemeinde** _____ Jahr des Rechnungsabschlusses: **2020**

		Summe	Kanal	Kläranlage	Verwaltung
1.	Betriebskosten	577.123	382.675	194.449	0
1.1	Material- und Stoffkosten	670	670	0	0
1.2	Personalkosten	166.527	166.527	0	0
1.3	Leistungen durch Dritte	28.262	28.262	0	0
1.4	Energiekosten	1.863	1.863	0	0
1.5	Entsorgungskosten	0	0	0	0
1.6	Sonstige betriebliche Kosten	80.650	80.650	0	0
1.7	Vorschreibung Verbandsanteil	299.152	104.703	194.449	
2.	Kapitalkosten	316.031	296.031	0	20.000
2.1	Kalkulatorische Anlagenabschreibung	197.016	197.016	0	0
2.2	Kalkulatorische Zinsen	50.015	50.015	0	0
2.2.1	Eigenkapitalzinsen	14.298	14.298	0	0
2.2.2	Fremdkapitalzinsen	35.717	35.717	0	0
2.3	Kalkulatorische Wagnisse	0	0	0	0
2.4	Sonstige kalkulatorischen Kosten	69.000	49.000	0	20.000
3.	Kostenauflösung / Kostenkorrektur	-81.617	-81.617	0	0
3.1	Auflösung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung	-45.448	-45.448	0	0
3.2	Auflösung Beiträge - Korrektur Anlagenabschreibung	-36.169	-36.169	0	0
GESAMTKOSTEN vor Umlage Verwaltung		811.538	597.089	194.449	20.000
Umlage Verwaltungskosten			15.087	4.913	
GESAMTKOSTEN nach Umlage Verwaltung		811.538	612.176	199.362	
		100%	75%	25%	

4.	Erlöse	781.610	5. Allgemeine Angaben	
	4.1 Laufende Erlöse	770.795	Abwassermenge [m³]	252.120
	4.2 Sonstige Erlöse	10.815	Anschlussgrad [%]	98,00%
6.	Ergebnis			
	Berechneter kostendeckender Abwasserpreis (EUR/m³)	3,22	Kostendeckungsgrad (%)	96,31%
7.	Anmerkungen			
	Sonstige Anmerkungen zur Leistungsstruktur			
	Betrieb und Wartung für Kanäle, Pumpwerke, Sonderbauwerke der zu betrachtenden KLR-Ebene durch:	Mustergemeinde		
	Konsensinhaber der Kläranlage(n) samt Klärschlammbehandlung für die Abwasserreinigung der betrachteten KLR-Ebene:	Abwasserverband		
	Betrieb und Wartung der Kläranlage(n) samt Klärschlammbehandlung für die Abwasserreinigung der betrachtenden KLR-Ebene:	Abwasserverband		
	Sonstige Anmerkungen			

Abbildung 15: Auszug Registerblatt BAB

Ermittlung der Allgemeinen Angaben:

- ⇒ Abwassermenge [m³]: Angabe der verrechneten Menge. Wenn nicht nach m³ abgerechnet wird, dann sind pro angeschlossenem Einwohnerwert 43,8 m³ pro Jahr anzusetzen.
- ⇒ Anschlussgrad [%]: der Anschlussgrad bezieht sich bei Gemeinden nur auf die Hauptwohnsitzbevölkerung. Die bei Genossenschaften im Gemeindegebiet angeschlossene Hauptwohnsitzbevölkerung ist mitzurechnen. Bei der KLR von Genossenschaften oder von Verbänden ist der Anschlussgrad immer mit 100% anzugeben.

Bearbeitung der Anmerkungen:

- ⇒ Die Anmerkungen zur Leistungsstruktur sind im Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark verpflichtend auszufüllen.
- ⇒ Das Feld für Sonstige Anmerkungen kann für zusätzliche Informationen frei verwendet werden (zB Hinweise auf Anteile von Tourismus und Nebenwohnsitzen, auf die kalkulatorischen Wagnisse oder auf die sonstigen kalkulatorischen Kosten).

3.4 Registerblatt „Anlagen“ (inkl. Subventions- und Beitragsspiegel)

Dieses Registerblatt ist für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark verpflichtend zu befüllen.

3.4.1 Anlagenspiegel

3.4.1.1. Hinweise zum Anlagenspiegel

Zur separaten Ermittlung der kalkulatorischen Anlagenabschreibung (losgelöst vom Rechnungswesen) sind in den Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark - je nach Vermögensart und Konto - die anlagenbezogenen Daten in den grün unterlegten Zellen einzugeben.

Dabei ist zu beachten, dass jede Vermögenszeile separat und durchgängig zu befüllen ist. Wenn allerdings Bauabschnitte mit Anlagenteilen unterschiedlicher Nutzungsdauer angeschafft / hergestellt wurden (wie zB Pumpwerk baulich mit einer 25-jährigen Nutzungsdauer und Pumpwerk maschinell / elektrisch mit einer 13-jährigen Nutzungsdauer), dann sind die Anschaffungs- / Herstellungskosten und deren weitere Informationen in getrennten Zeilen mit der zugehörigen Nutzungsdauer anzugeben.

Aufteilungen in getrennte Zeilen sind ebenfalls erforderlich, wenn die Nutzungsdauer der Anlagenteile gleich ist, jedoch verschiedene Kostenstellen (Kanal / Kläranlage / Verwaltung) betroffen sind.

Wurden im Rechnungswesen nicht alle noch in Nutzung befindlichen Anlagen erfasst (weil diese beispielsweise nicht vollständig / vollumfänglich erhoben oder mangels Vorliegen von entsprechenden Daten- und Informationsgrundlagen nicht erfasst wurden), so sind diese im Sinne der Vollkostenrechnung in der KLR SWW Steiermark jedenfalls nachzuerfassen.

B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	
851, Anlagen-, Subventions- und Interessentenbeitragsnachweis Abwasserentsorgung per 31. Dezember 2020 KLR-Ebene: Mustergemeinde												
Konto	Ansatz	Kurzbezeichnung (zB Bauabschnitt)	Bezeichnung (textl. Erläuterung)	Anlagenart	Datum der Inbetriebnahme TT.MM.JJJJ	Nutzungsdauer	AK/HK / Subv. & Beiträge bis 1.1.2020	Zugänge im Jahr 2020	Abgänge im Jahr 2020	Kostenstelle für KLR	Kontrolle Kostenstellen	
00	GRUNDSTÜCKE							8.435.211,00	-	-		
000	Bebaute Grundstücke							-	-			
9												
10												
11												
12												

Abbildung 16: Auszug Registerblatt Anlagen - Anlagenspiegel

3.4.1.2. Erfassung der Daten im Anlagenspiegel

ZEILEN:

Die Erfassung der Grundstücke, der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erfolgt nach der **Kontenstruktur** der Anlage 3b VRV 2015:

00 Grundstücke:
⇒ 000 Bebaute Grundstücke
⇒ 001 Unbebaute Grundstücke
⇒ 002 Straßenbauten
⇒ 004 Wasser- und Kanalisationsbauten- und anlagen
⇒ 006 Sonstige Grundstückseinrichtungen
01 Gebäude und Bauten:
⇒ 010 Gebäude und Bauten
02 Maschinen und maschinelle Anlagen:
⇒ 020 Maschinen und maschinelle Anlagen
03 Werkzeuge und sonstige Erzeugungsmittel:
⇒ 030 Werkzeuge und sonstige Erzeugungsmittel
04 Amts-, Betriebs-, und Geschäftsausstattung:
⇒ 040 Fahrzeuge
⇒ 042 Amts-, Betriebs-, und Geschäftsausstattung
07 Aktivierungsfähige Rechte (immaterielle Vermögenswerte):
⇒ 070 Aktivierungsfähige Rechte (immaterielle Vermögenswerte)

Tabelle 6: Übersicht Kontenstruktur Anlagenspiegel

Die Erfassung und Zuordnung der Grundstücke (bebaute / unbebaute Grundstücke mit einer Nutzungsdauer von „0“) zum Ansatz 851 ist für die automatische Berechnung des Eigenkapitals im Registerblatt „Eigenkapitalverzinsung“ erforderlich.

Gebäude und Bauten von Wasser- und Kanalisationsbauten- und anlagen sind hier nicht einzutragen, sondern unter dem Konto 004.

SPALTEN:

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Erstellung des Anlagenspiegels**:

Überschrift Zeile 6	Spalten	Erläuterung / Beschreibung
Ansatz	C	<p><u>Eingabebeispiel</u>: „8510“</p> <p>Eventuell noch untergliedert in weitere (Teil)Unterabschnitte für verschiedene Anlagen, Bereiche, etc.</p> <p>Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter dem Unterabschnitt erfasst werden.</p>
Kurzbezeichnung (zB Bauabschnitt)	D	<ul style="list-style-type: none"> - frei zu vergeben (zB Bauabschnitt, sonstige Kurzbezeichnung wie „OK Süd“); - damit können Bauabschnitte oder Anlagen, die sich aus mehreren unterschiedlichen Anlagenteilen zusammensetzen (zB bauliche, maschinelle Anlagenteile, Grundstücke, Rechte) zusammengefasst und ausgelistet werden¹¹.
Bezeichnung (textl. Erläuterung)	E	<ul style="list-style-type: none"> - frei zu vergeben - textliche Bezeichnung
Anlagenart	F	frei zu vergeben (zB Grundstücke, Leitungen, Kläranlage, Pumpwerke maschinell, PKW, Leitungskataster) für spä-

¹¹ Dieselben Anlagennummern / -bezeichnungen sollen auch für die zu erfassenden Subventionen und Beiträge verwendet werden, um entsprechende Auswertungen vornehmen zu können.

		tere Auswertungen.
Datum der Inbetriebnahme TT.MM.JJJJ	G	Datum der tatsächlichen Inbetriebnahme (TT.MM.JJJJ)
Nutzungsdauer	H	in vollen Jahren angeben
AK/HK / Subv. & Beiträge bis 1.1.20JJ	I	- Anschaffungs-/Herstellungskosten bis 1.1.202x (t) = 31.12.202x (t-1) - Beträge ohne Umsatzsteuer
Zugänge im Jahr 20JJ	J	Zugänge im betrachteten Wirtschaftsjahr: Anschaffungs- / Herstellungskostenanteile Achtung: Erfassung und Aktivierungsbeginn erst mit dem Inbetriebnahmedatum
Abgänge im Jahr 20JJ	K	Abgänge im betrachteten Wirtschaftsjahr vor Ablauf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer: Bei Abgängen der (Anteile) der Anschaffungs- / Herstel- lungskosten sind die ursprünglichen Anschaffungs- / Her- stellungskosten in der Spalte K einzutragen. Abgänge durch Bruch, Schadensfall, Erneuerung ¹² etc. In die KLR fließen nur die Restbuchwerte im Jahr des Abgangs ein.
Kostenstelle	L	Auswahl der jeweiligen Kostenstelle ¹³ über „Drop-Down- Menü“: - Kanal - Kläranlage - Verwaltung

Die nicht farblich unterlegten Spaltenangaben (Spalten N, S, V, W) für die Anschaffungskosten am Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres, die jährliche Anlagenabschreibung (Anschaffungs- / Herstellungskosten dividiert durch die Nutzungsdauer), die kumulierte Anlagenabschreibung sowie die Restbuchwerte am Ende eines Wirtschaftsjahres errechnen sich automatisch.

¹² Sofern im Zuge der Erneuerung der Altbestand noch mitgenutzt wird, wird kein Abgang gebucht.

3.4.1.3. Nutzungsdauern - Anlagenspiegel

Für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark sind folgende standardisierte Nutzungsdauern in den Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark anzusetzen. Abweichungen sind im Registerblatt „Erläuterungen“ zu begründen.

Vor dem Beschluss des Rechnungsabschlusses gemäß VRV 2015 ist für die örtlichen Nutzungsdauern der rot und kursiv gekennzeichneten Anlagen ein Gemeinderatsbeschluss bzw. Verbandsbeschluss zu fassen.

000	Bebaute Grundstücke	keine Eingabe
001	Unbebaute Grundstücke	keine Eingabe
004	Wasser- u. Kanalisationsbauten- u. anlagen, bauliche Anlagen, ohne Kanäle	25
004	Wasser- u. Kanalisationsbauten- u. anlagen, Kanäle	50
020	Maschinen u. maschinelle Anlagen, Installationen, elektrische u. elektronische Anlagen u. Steuerungen	13
030	Werkzeuge und Geräte	8
040	Personenkraftwagen	8
040	Betriebsfahrzeuge ohne Personenkraftwagen	10
042	Arbeitsplatzausstattung, mit Betriebssystemen	4
042	Bodenbeläge, Wandverkleidungen, Feuerbekämpfungsanlagen- u. geräte	5
042	Videoanlagen	6
042	Server	7
042	Sonstige elektronische Maschinen u. Büromaschinen, Container, Abfallsammelbehälter	8
042	Einrichtungs- u. Ausstattungsgegenstände, Laboreinrichtungen, Überwachungs-, u. Alarmanlagen	10
070	Immaterielle Anlagen, mit gekaufter Software, ohne Leitungsinformationssysteme	Vertrag / Nutzung
070	<i>Leitungsinformationssysteme</i>	10

Tabelle 7: Nutzungsdauern für die KLR Abwasserentsorgung Steiermark

¹³ Kostenstellenauswahl für die automatisierte Zuordnung zum BAB.

Vor dem Beschluss des Rechnungsabschlusses gemäß VRV 2015 ist für die örtlichen Nutzungsdauern der rot und kursiv gekennzeichneten Anlagen ein Gemeinderatsbeschluss bzw. Verbandsbeschluss zu fassen.

000	Bebaute Grundstücke	keine Eingabe
001	Unbebaute Grundstücke	keine Eingabe
004	<i>Wasser- u. Kanalisationsbauten- u. anlagen, bauliche Anlagen, ohne Wasserleitungen</i>	25
004	<i>Wasser- u. Kanalisationsbauten- u. anlagen, Wasserleitungen, Hydranten, Schieber, Entlüftungen</i>	50
020	Maschinen u. maschinelle Anlagen, Installationen, elektrische u. elektronische Anlagen u. Steuerungen, <i>Wasseraufbereiter, Notstromaggregate</i>	13
030	Werkzeuge und Geräte	8
040	Personenkraftfahrzeuge	8
040	Betriebsfahrzeuge ohne Personenkraftfahrzeuge	10
042	Arbeitsplatzausstattung, mit Betriebssystemen	4
042	<i>Wasseruhren</i>	Eichfrist
042	Bodenbeläge, Wandverkleidungen, Feuerbekämpfungsanlagen- u. geräte	5
042	Videoanlagen	6
042	Server	7
042	Sonstige elektronische Maschinen u. Büromaschinen	8
042	Einrichtungs- u. Ausstattungsgegenstände, Laboreinrichtungen, Überwachungs-, Alarm- u. Fernwirkanlagen	10
070	Immaterielle Anlagen, mit gekaufter Software, ohne Leitungsinformationssysteme	Vertrag / Nutzung
070	<i>Leitungsinformationssysteme</i>	10

Tabelle 8: Nutzungsdauern für die KLR Wasserversorgung Steiermark

3.4.2 Subventions- und Beitragsspiegel

3.4.2.1. Hinweise zum Subventions- und Beitragsspiegel

Der Subventions- und Beitragsspiegel wird nach derselben Logik wie der Anlagenspiegel erstellt.

B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
4 851, Anlagen-, Subventions- und Interessentenbeitragsnachweis Abwasserentsorgung per 31. Dezember 2020 KLR-Ebene: Mustergemeinde												
5												
Konto	Ansatz	Kurzbezeichnung (zB Bauabschnitt)	Bezeichnung (textl. Erläuterung)	Anlagenart	Datum der Inbetriebnahme TT.MM.JJJJ	Nutzungsdauer	AK/HK / Subv. & Beträge bis 1.1.2020	Zugänge im Jahr 2020	Abgänge im Jahr 2020	Kostenstelle für KLR	Kontrolle Kostenstellen	Wert bis 31.12.2020
6 INVESTITIONSZUSCHÜSSE und FINANZIERUNGSZUSCHÜSSE							1.656.454,94	-	-			1.656.454,94
117 Investitionszuschüsse und Finanzierungszuschüsse (Barwert)												
118 Landesförderungen:												
119												
120												
121	8510	BA 01	Hauptort Nord	Leitungen	30.05.1979	50	124.415,00			Kanal	OK	124.415,00
122	8510	BA 02	Hauptort Ost	Leitungen	30.11.1981	50	122.599,00			Kanal	OK	122.599,00
123	8510	BA 03	Hauptort West	Leitungen	15.06.1983	50	419.549,00			Kanal	OK	419.549,00
124	8510	BA 04	Hauptort Süd	Leitungen	15.04.1987	50	121.538,00			Kanal	OK	121.538,00
125	8510	BA 05	Dorf Nord	Leitungen	05.10.1990	50	138.224,00			Kanal	OK	138.224,00
126	8510	BA 06	Raststraße	Leitungen	30.06.1994	50	145.127,60			Kanal	OK	145.127,60

Abbildung 17: Auszug Registerblatt Anlagen - Subventions- und Beitragsspiegel

Die erhaltenen Subventionen (Investitionskostenzuschüsse, zugesicherte Förderungswerte für die Investitionsmaßnahmen lt. Zuschussplan) für die Finanzierung der Anlagen, werden durch die entsprechenden Nutzungsdauern der geförderten Anlagen - analog der Erfassung des Anlagevermögens - dividiert und als Kostenkorrektur zur Jahres-AfA (Bruttomethode) im BAB ausgewiesen.

Weiters sind die Interessentenbeträge (zB Anschlussbeiträge), welche für die Finanzierung von Anlagen (Bauabschnitten) herangezogen wurden, im Beitragsspiegel zu erfassen.

Zusätzlich können auch die laufenden Zuflüsse an Interessentenbeiträgen - für Netzverdichtungen und nachträgliche Anschlüsse oder Ergänzungen - die keiner Anlagenfinanzierung direkt zuzuordnen sind, im Beitragsspiegel erfasst und über die längste Nutzungsdauer der Gesamtanlage (zB für die Abwasserentsorgung sind das die baulichen Anlagen Kanalisation / 50 Jahre) aufgelöst werden. Dabei ist das Inbetriebnahmedatum der 31.12. des Jahres des Zuflusses.

Wenn investive Vorhaben (Bauabschnitte) mit Anlagenteilen mit unterschiedlichen Nutzungsdauern umgesetzt wurden, dann sind die Interessentenbeiträge und Subventionen,

die den investiven Vorhaben zuzurechnen sind, entsprechend dem Verhältnis der Investitionskosten dieser Anlagenteile aufzuteilen und die Beträge in getrennten Zeilen mit der zugehörigen Nutzungsdauer anzugeben.

3.4.2.2. Erfassung der Daten im Subventions- und Beitragsspiegel

Der Subventions- und Beitragsspiegel ist analog dem Anlagenspiegel im Registerblatt „Anlagen“ aufgebaut.

ZEILEN:

In den Arbeitsmapen KLR SWW Steiermark werden die Subventionen und Beiträge nach folgender Struktur erfasst:

Investitionskostenzuschüsse und Vertragsbarwerte der Finanzierungszuschüsse:
⇒ Landesförderungen, Bundesförderungen, etc.
Interessentenbeiträge:
⇒ Interessentenbeiträge, bei Verbänden die Eigenmittelanteile von Verbandsmitgliedern

Tabelle 9: Übersicht Struktur Subventions- und Beitragserfassung

SPALTEN:

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur Erstellung des Subventions- und Beitragsspiegels im Registerblatt „Anlagen“.

Überschrift Zeile 6	Spalten	Beschreibung
Ansatz	C	<u>Eingabebeispiel:</u> „8510“ Eventuell noch untergliedert in weitere

		(Teil)Unterabschnitte für verschiedene Anlagen, Bereiche, etc. Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter dem Unterabschnitt erfasst werden.
Kurzbezeichnung (zB Bauabschnitt)	D	- frei zu vergeben (zB Bauabschnitt, sonstige Kurzbezeichnung etc.); - damit können Subventionen und Beiträge von Bauabschnitten oder Anlagen, die sich aus mehreren unterschiedlichen Anlagenteilen zusammensetzen, zusammengefasst und aufgelistet werden ¹⁴ .
Bezeichnung (textl. Erläuterung)	E	- frei zu vergeben - textliche Bezeichnung
Anlagenart	F	- frei zu vergeben - geförderte / finanzierte Anlagenart: Leitungen, Pumpwerke, PKW etc. - für spätere Auswertungen
Datum der Inbetriebnahme TT.MM.JJJJ	G	Datum der tatsächlichen Inbetriebnahme der geförderten Anlage (TT.MM.JJJJ)
Nutzungsdauer	H	in vollen Jahren angeben (analog der Anlagenabschreibung)
AK/HK / Subv. & Beiträge bis 1.1.20JJ	I	Erhaltene Investitionszuschüsse / Zugesicherte Förderungsbarwerte bis zum Beginn des betrachteten Wirtschaftsjahres (= Wert bis 1.1.20JJ)
Zugänge im Jahr 20JJ	J	Zugänge im betrachteten Wirtschaftsjahr: Zuflüsse / rechtswirksame Zusicherungen an Subventionen und Interessentenbeiträgen.
Abgänge im Jahr 20JJ	K	Abgänge im betrachteten Wirtschaftsjahr: Reduktionen an Subventionen und Interessentenbeiträgen (zB aufgrund von Endabrechnungen, erforderlichen Anpassungen).
Kostenstelle	L	Auswahl der jeweiligen Kostenstelle ¹⁵ über „Drop-Down-Menü“: - Kanal, - Kläranlage - oder Verwaltung.

¹⁴ Dieselben Anlagennummern / -bezeichnungen sollen auch für die zu erfassenden Subventionen und Beiträge verwendet werden, um entsprechende Auswertungen vornehmen zu können.

¹⁵ Kostenstellenauswahl für die automatisierte Zuordnung zum BAB.

Die nicht farblich unterlegten Spaltenangaben (Spalten N, S, V, W) in der Arbeitsmappe für die Werte der Subventionen und Interessentenbeiträge am Ende des Wirtschaftsjahres, die jährliche Auflösung (Subventionen, Interessentenbeiträge dividiert durch die Nutzungsdauer der damit finanzierten Anlagen), die kumulierten Auflösungen sowie die Buchwerte am Ende eines Wirtschaftsjahres errechnen sich automatisch.

3.5 Registerblatt „Schulden“

Für die Bereiche der geförderten Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark ist die Befüllung dieses Registerblattes verpflichtend.

3.5.1 Hinweise zum Registerblatt Schulden

In diesem Registerblatt werden die Schulden, die für Investitionszwecke aufgenommen wurden (Investitionsdarlehen, Finanzierungsleasing, Forderungskauf) und zum Zeitpunkt der KLR Erstellung noch nicht gänzlich getilgt sind, erfasst.

Die Schuldenstände werden per 31.12. des jeweiligen Haushaltsjahres, für welches die KLR erstellt wird (31.12.2020 für die KLR 2020, die auf den Daten des RA 2020 aufbaut) für die Ermittlung der Eigenkapitalverzinsung herangezogen.

Zu diesem Zweck sind unter dem Registerblatt „Schulden“ die Bestände aus Investitionsdarlehen (Konto 34) und aus Leasing (Konto 310 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing) sowie Forderungskauf (Konto 311) zu erfassen¹⁶.

Die Schuldenstände mindern die Eigenkapitalbasis für die Berechnung der Eigenkapitalzinsen und fließen automatisiert in die Ermittlung der Eigenkapitalbasis ein.

¹⁶ Übernahme der Daten für den Ansatz 851 aus der Anlage 6c - Einzelnachweis über Finanzschulden und Schuldendienst - VRV 2015.

3.5.2 Erfassung der Daten

B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
4 Nachweis über den Schuldenstand Abwasserentsorgung per 31. Dezember 2020 KLR-Ebene: Mustergemeinde										
5										
Konto	Ansatz	Bezeichnung / Zweck / Darlehensgeber / Darlehensnummer	Laufzeitende (TT.MM.JJJJ)	Darlehensbetrag bei Aufnahme	Schuldenstand per 31.12.2019	Zugänge im Jahr 2020	Abgänge im Jahr 2020	Kostenstelle für KLR	Kontrolle Kostenstelle	Schuldenstand per 31.12.2020
31	LEASING			21.000,00		21.000,00	4.200,00			16.800,00
310	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing			21.000,00		21.000,00	4.200,00			16.800,00
851	KFZ Leasing / Caddy, Steiermärkische Bank AG, 97/1, Nominale 42.000, Anteil Abwasser	31.12.2021	21.000,00		21.000,00	4.200,00	Kanal	OK		16.800,00
311	Forderungsverkauf (Schuldenlösung)									
34	INVESTITIONSDARLEHEN			4.976.377,10	2.255.067,43		165.381,25			2.089.686,18
340	Investitionsdarlehen von Bund, Bundesfonds und Bundeskammern									

Abbildung 18: Auszug Registerblatt Schulden

ZEILEN:

Der Nachweis über den Schuldenstand für Leasing¹⁷ und Investitionsdarlehen wird nach folgender Struktur erfasst:

31 Leasing:
⇒ 310 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing
⇒ 311 Forderungsverkauf (Schuldenlösung)
34 Investitionsdarlehen:
⇒ 340 Investitionsdarlehen vom Bund, Bundesfonds und Bundeskammern
⇒ 341 Investitionsdarlehen von Ländern, Landesfonds und Landeskammern
⇒ 342 Investitionsdarlehen v. Gemeinden, Gemeindeverbänden (ohne marktbestimmte Tätigkeit) und Gemeindefonds
⇒ 343 Investitionsdarlehen von Sozialversicherungsträgern
⇒ 344 Investitionsdarlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechtes
⇒ 345 Investitionsdarlehen von Beteiligungen
⇒ 346 Investitionsdarlehen von Finanzunternehmen
⇒ 347 Investitionsdarlehen von Unternehmen (ohne Finanzunternehmen) und anderen
⇒ 348 Auslandsanleihen für Investitionszwecke
⇒ 349 Inlandsanleihen für Investitionszwecke

Tabelle 10: Übersicht Struktur des Registerblattes Schulden

¹⁷ Finanzierungsleasing.

SPALTEN:

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur Erstellung des Nachweises über den Schuldenstand.

Unter Beachtung der Art der Schulden (Investitionsdarlehen, Finanzierungsleasing / For-derungskauf) sind folgende Informationen zu erfassen:

Überschrift Zeile 6	Spalten	Beschreibung
Ansatz	C	<p><u>Eingabebeispiel:</u> „8510“</p> <p>Eventuell noch untergliedert in weitere (Teil)Unterabschnitte für verschiedene Anlagen, Bereiche, etc.</p> <p>Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter dem Unterabschnitt erfasst werden.</p>
Bezeichnung / Zweck / Darlehensgeber / Darlehensnummer	D	<ul style="list-style-type: none"> - frei zu vergeben; - textliche Bezeichnung
Laufzeitende (TT.MM.JJJJ)	E	Laufzeitende des jeweiligen Darlehens oder der jeweiligen Fremdfinanzierung (TT.MM.JJJJ).
Darlehensbetrag bei Aufnahme	F	Betrag des jeweiligen Darlehens oder der jeweiligen Fremdfinanzierung bei der Aufnahme (TT.MM.JJJJ).
Schuldenstand per 31.12.20JJ (t-1)	G	Betrag des jeweiligen Darlehens oder der jeweiligen Fremdfinanzierung bis zum Beginn des betrachteten Wirtschaftsjahres (t-1).
Zugänge im Jahr 20JJ	H	Zugänge der jeweiligen Darlehen oder der jeweiligen Fremdfinanzierungen im betrachteten Wirtschaftsjahr (t).
Abgänge im Jahr 20JJ	I	Abgänge der jeweiligen Darlehen oder der jeweiligen Fremdfinanzierungen im betrachteten Wirtschaftsjahr (t).
Kostenstelle für KLR	J	<p>Auswahl der jeweiligen Kostenstelle¹⁸ über „Drop-Down-Menü“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kanal - Kläranlage - Verwaltung

¹⁸ Kostenstellenauswahl für die automatisierte Zuordnung zum BAB.

3.6 Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“

Das Registerblatt Eigenkapitalzinsen ist für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark verpflichtet zu bearbeiten.

3.6.1 Hinweise zum Registerblatt Eigenkapitalzinsen

Das zu verzinsende Eigenkapital wird aus den Restbuchwerten des Anlagevermögens zuzüglich der Forderungen aus den noch offenen Barwertanteilen der Finanzierungszuschüsse gemäß UFG, abzüglich der Restbuchwerte der noch nicht aufgelösten Investitionszuschüsse (Investitionskostenzuschüsse, Barwerte der zugesicherten Finanzierungszuschüsse gemäß UFG sowie Interessentenbeiträgen) und des aushaftenden Kapitals (für Investitionsdarlehen und Leasing) jeweils per 31.12. eines jeden Jahres ermittelt.

Erfolgt die Erfassung der Anlagen und der Subventionen / Beiträge sowie der Schulden vollumfänglich in der Arbeitsmappe - im Registerblatt „Anlagen“ und im Registerblatt „Schulden“ - so werden die Bestände des jeweiligen betrachteten Haushaltsjahres für die Ermittlung der Eigenkapitalbasis automatisiert in das Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“ zur weiteren Berechnung übernommen und den Kostenstellen zugeordnet.

Werden die Anlagenbestände (Buchwerte), Investitionszuschüsse und Finanzschulden, Leasingverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten aus Forderungskäufen zum jeweiligen Stichtag hingegen aus dem Rechnungswesen übernommen, so sind diese im Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“ - Spalte D „Bestände aus Vermögensrechnung per 31.12.20JJ exklusive Werte aus Registerblatt Anlagen“ manuell einzutragen.

Jedenfalls manuell einzutragen (Spalte D, Zeile 10) sind die noch offenen Forderungen aus den Barwerten von Finanzierungszuschüssen gemäß UFG, die unter dem Ansatz Abwasserentsorgung bzw. in der Vermögensrechnung per Stichtag 31.12.20JJ verbucht wurden.

Hinweis für Unternehmen (zB GmbH, AG):

Optional kann bei Unternehmen das Eigenkapital aus der Bilanz übernommen werden, wobei jedenfalls zu berücksichtigen ist, dass die erhaltenen Investitionszuschüsse (Förderungen und Interessentenbeiträge) und die Rücklagenbestände nicht zum Eigenkapital gezählt werden.



In diesem Fall, sind die Bestände aus erhaltenen Subventionen und Beiträgen (zB Eigenmittelanteile / -zuschüsse von Gemeinden) vom ausgewiesenen Eigenkapital abzuziehen. Weiters sind Forderungen aus Finanzierungszuschüssen des Bundes dem Eigenkapital hinzuzurechnen.

Wird aus der Unternehmensbilanz keine Aufteilung nach Kostenstellen angegeben, so kann eine manuelle Aufteilung der Beträge auf die einzelnen Kostenstellen festgelegt werden.

Als Eigenkapitalzinssatz ist - gemäß dem ÖWAV-Arbeitsbehelf 64 - der Durchschnitt der Emissionsrenditen von österreichischen Bundesanleihen (jährlicher Periodendurchschnitt) der letzten 25 Jahre anzuwenden.

Link: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=2.11.3>

	B	D	E	F	H	I	J	K	L
4	Eigenkapitalzinsen Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2020 KLR-Ebene: Mustergemeinde								
5									
6						Zuordnung KLR ***			
7	Bestände (Aktiva, Passiva)	Bestände aus Vermögensrechnung per 31.12.2020 exklusive Werte aus Registerblatt Anlagen *	Werte aus Registerblatt Anlagen / Schulden per 31.12.2020	Summe Bestände für Eigenkapitalverzinsung	Kanal	Kläranlage	Verwaltung	Kontrolle Zuordnung	
9	+ Buchwert Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		3.402.363,85	3.402.363,85	3.402.363,85	0,00	0,00	0,00	
10	+ Stand Forderungen Barwerte Finanzierungszuschüsse	550.000,00		550.000,00	550.000,00	0,00	0,00	0,00	
11	- Buchwert IZ / FZ (Vertragsbarwerte)		-629.271,99	-629.271,99	-629.271,99	0,00	0,00	0,00	
12	- Buchwert Interessentenbeiträge		-749.351,95	-749.351,95	-749.351,95	0,00	0,00	0,00	
13	- Schuldenstand Investitionsdarlehen und Leasing		-2.106.486,18	-2.106.486,18	-2.106.486,18	0,00	0,00	0,00	
15	Basis für Eigenkapitalzinsen	550.000,00	-82.746,27	467.253,73	467.253,73	0,00	0,00		
16									
17	Manuelle Aufteilung des Eigenkapitals nach Kostenstellen in EURO								
18	Eigenkapitalzinssatz ** und Eigenkapitalzinsen	3,06%		14.297,96	14.297,96	0,00	0,00		
19									
20	* Im Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark sind die Immateriellen Vermögenswerte und die Sachanlagen sowie die Subventionen und				*** Kostenstellenzuordnung für Werteübernahme aus				
21	Interessentenbeiträge verpflichtend vollständig im Registerblatt Anlagen zu erfassen. Im Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark sind die				Registerblatt Anlagen / Schulden erfolgt automatisiert;				
22	Investitionsdarlehen und Leasing im Registerblatt Schulden ebenfalls verpflichtend vollständig zu erfassen. Unter diesen Voraussetzungen ist nur der Stand der Forderungen				sonst manuelle Zuteilung in EURO erforderlich				
23	Barwerte Finanzierungszuschüsse aus der Vermögensrechnung in diese Spalte zu übertragen.								
24									
25	** Durchschnitt der Emissionsrenditen von österreichischen Bundesanleihen (jährlicher Periodendurchschnitt) der letzten 25 Jahre (ÖWAV-Arbeitsbehelf 64).								
26									

Abbildung 19: Auszug Registerblatt Eigenkapitalzinsen

3.7 Registerblatt „Liquiditätsplan“

Im Registerblatt „Liquiditätsplan“ kann - neben der KLR / KER - optional eine Liquiditätsplanung durchgeführt werden.

Die Liquiditätsplanung soll Entscheidungsgrundlagen über die zukünftige finanzielle Gebarung der marktbestimmen Betriebe Abwasserentsorgung und Wasserversorgung zur Verfügung stellen.

3.7.1 Liquiditätsplan - Jahr des Rechnungsabschlusses

Im Registerblatt BÜB können in der Eingabespalte Q (siehe Punkt 3.2.3) für den Liquiditätsplan die Werte des Finanzierungshaushaltes des betrachteten Rechnungsjahres eingegeben werden. Nach vollständiger Eingabe der Ein- und Auszahlungen im Registerblatt BÜB, werden die Daten automatisiert im Registerblatt „Liquiditätsplan“ eingespielt.

Liquiditätsplan Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2020 Mustergemeinde

<input checked="" type="checkbox"/> Liquiditätsplan inkl. zukünftiger Investitionen berechnen		Summe 2020
SU 31	Summe Einzahlungen operative Gebarung (SU 31)	781.610
4.1	Einzahlungen aus Gebühren / Entgelten ohne zukünftige Investitionen <i>jährliche Veränderung Einnahmen aus Gebühren geg. VJ % (ohne zukünftige Investitionen)</i> <i>Erforderliche Gebührenveränderung - nach Umsetzung der geplanten Investitionen - absolut</i> <i>Erforderliche Gebühreänderung - nach Umsetzung der geplanten Investitionen - relativ</i>	770.795
	Summe Einzahlungen aus Gebühren/Entgelten	
4.2	Sonstige Einzahlungen <i>jährliche Veränderung sonstige Einzahlungen / Einnahmen geg. VJ %</i>	0
4.3	Einzahlungen von Beiträgen in operativer Gebarung (zB Konto 850)	0
4.4	Einzahlungen aus Zinszuschüssen FZ (Konto 860, 861) - Bestand Geplante Zinszuschüsse FZ (Konto 860, 861 - noch nicht zugesichert)	10.815

SU 32	Summe Auszahlungen operative Gebarung (SU 32)	612.840
1.1	Material und Stoffe (einschließlich Vorräte) <i>jährliche Veränderung Material und Stoffe geg. VJ %</i>	670
1.2	Personal <i>jährliche Veränderung Personal geg. VJ %</i>	166.527
1.3	Leistungen durch Dritte <i>jährliche Veränderung Leistungen durch Dritte geg. VJ %</i>	28.262
1.4	Energie <i>jährliche Veränderung Energie geg. VJ %</i>	1.863
1.5	Entsorgung <i>jährliche Veränderung Entsorgung geg. VJ %</i>	0
1.6	Sonstiges für den Betrieb <i>jährliche Veränderung sonstiges für den Betrieb geg. VJ %</i>	80.650
	Veränderung Betriebskosten durch geplante Investitionen	
1.7	Transfers (Verbandsumlagen, Umlage an Eigenbetrieb etc.) <i>jährliche Veränderung Transfers geg. VJ %</i>	299.152
2.2.2	Zinsen (Fremdmittel Bestand)	35.717
	Zinsen (Darlehensaufnahme neu aus Investitionsplanung)	0

SA 1	Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung (31 - 32)	168.769
MVAG 361	Auszahlung aus der Tilgung von Finanzschulden	150.000
	Freie Finanzspitze (SA 1 - MVAG 361)	18.769

SU 33	Summe Einzahlungen investive Gebarung (SU 33)	23.471
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit (Veräußerung)	
	Laufende Einzahlungen aus Rückzahlung von gewährten Darlehen (extern)	
	Einzahlung Kapitaltransfers (Investitionszuschüsse, Interessentenbeiträge, Sonstiges)	
	Barwertzuschüsse FZ Bestand	
	Barwertzuschüsse FZ Planung	
SU 34	Summe Auszahlungen investive Gebarung (SU 34)	23.155
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	
	Auszahlungen von gewährten Darlehen / Vorschüssen (extern)	
	Auszahlungen von Kapitaltransfers (kooperative Vorhaben)	
SA 2	Saldo (2) Geldfluss aus der Investiven Gebarung (33 - 34)	316
SA 3	Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (SA1 + SA2)	169.085
SU 35	Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (SU 35)	0
SU 36	Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (SU 36)	169.585
	davon Auszahlungen aus bestehenden Darlehen (Tilgung Bestand)	
	davon Auszahlungen aus Darlehen NEU (Tilgung geplante Darlehen)	
SA 4	Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (35 - 36)	-169.585
SA 5	Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Geb. (SA3 + SA4)	-500

Entnahmen von zweckgebundenen HH-Rücklagen (ZMR) für Investition	50.000
Zuweisung an HH-Rücklagen (ZMR)	0
SA 5 +/- Rücklagen	49.500

Stand HH Rücklagen per 31.12	400.000
davon Stand ZMR (Sparbuch, Sparkonto) per 31.12.	300.000
davon Stand vergebene Innere Darlehen per 31.12.	100.000
Neue Vergabe / Gewährung von Inneren Darlehen	
Einzahlung aus der Rückzahlung vergebener / gewährter Innerer Darlehen an ZMR	

Stand aufgenommenes / erhaltenes Inneres Darlehen	
Neuaufnahme Innere Darlehen (von anderen Ansätzen)	
Tilgung Innere Darlehen (Rückzahlung an andere Ansätze)	
Zinsen Innere Darlehen (Zahlung an andere Ansätze)	

Giro- / Geldmittelstand Ansatz 851 (ohne ZMR) per 31.12. - p.a.	0
Giro- / Geldmittelstand Ansatz 851 (ohne ZMR) kumulativ per 31.12.	0
Liquide Mittel Ansatz 851 per 31.12.	300.000

Abbildung 20: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Jahr des Rechnungsabschlusses

Manuelle Eintragung zur Ermittlung / Planung „Liquide Mittel Ansatz 851 per 31.12. (Kassa / Bank + ZMR)“

⇒ „Giro- / Geldmittelstand Ansatz 851 (ohne ZMR) kumulativ per 31.12.“ manuell eintragen (Spalte F / Zeile 82);

3.7.2 Liquiditätsplanung - für die nachfolgenden 10 Jahre

	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
5	Liquiditätsplan Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2020 Mustergemeinde												
6													
8		<input checked="" type="checkbox"/> Liquiditätsplan inkl. zukünftiger Investitionen berechnen		Summe 2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026			
9	SU 31	Summe Einzahlungen operative Gebarung (SU 31)		781.609,65	792.857	805.142	818.601	841.857	854.715	864.658			
10	4.1	Einzahlungen aus Gebühren / Entgelten ohne zukünftige Investitionen		770.795	782.357	794.092	806.003	818.093	846.727	859.428			
11		<i>jährliche Veränderung Einnahmen aus Gebühren geg. VJ % (ohne zukünftige Investitionen)</i>			1,50%	1,50%	1,50%	1,50%	1,50%	1,50%			
12		<i>Erforderliche Gebührenveränderung - nach Umsetzung der geplanten Investitionen - absolut</i>			0	0	0	16.120	0	0			
13		<i>Erforderliche Gebührveränderung - nach Umsetzung der geplanten Investitionen - relativ</i>			0,00%	0,00%	0,00%	2,00%	0,00%	0,00%			
14		Summe Einzahlungen aus Gebühren/Entgelten			782.357	794.092	806.003	834.213	846.727	859.428			
15	4.2	Sonstige Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0			
16		<i>jährliche Veränderung sonstige Einzahlungen / Einnahmen geg. VJ %</i>			0,50%	0,50%	0,50%	0,50%	0,50%	0,50%			
17	4.3	Einzahlungen von Beiträgen in operativer Gebarung (zB Konto 850)		0	0	0	0	0	0	0			
18	4.4	Einzahlungen aus Zinsenzuschüssen FZ (Konto 860, 861) - Bestand		10.815	10.500	11.000	12.500	7.500	7.800	5.000			
19		Geplante Zinsenzuschüsse FZ (Konto 860, 861 - noch nicht zugesichert)			0	50	98	144	188	230			
21	SU 32	Summe Auszahlungen operative Gebarung (SU 32)		612.840	622.392	638.781	644.878	652.801	668.112	684.566			
22	1.1	Material und Stoffe (einschließlich Vorräte)		670	676	683	690	697	704	711			
23		<i>jährliche Veränderung Material und Stoffe geg. VJ %</i>			1,00%	1,00%	1,00%	1,00%	1,00%	1,00%			
24	1.2	Personal		166.527	169.857	173.254	176.720	180.254	183.859	187.536			
25		<i>jährliche Veränderung Personal geg. VJ %</i>			2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%			
26	1.3	Leistungen durch Dritte		28.262	28.968	29.693	30.435	31.196	31.976	32.775			

Abbildung 21: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Planung der nachfolgenden 10 Jahre

! Hinweis: Die Werte der Zeile 42 „Freie Finanzspitze“, der Zeile 70 „Stand HH Rücklagen per 31.12“ und der Zeile 71 „davon Stand ZMR (Sparbuch, Sparkonto) per 31.12“ sollen - im Sinne einer ausgeglichenen Planung - weder im Jahr des Rechnungsabschlusses noch in den Folgejahren einen negativen Betrag aufweisen.

3.7.2.1. Liquiditätsplanung ohne neue Investitionen und deren Finanzierung

Ausgehend von den Daten des Rechnungsabschlusses (Detailnachweis, Finanzierungsrechnung des betrachteten Rechnungsjahres der KLR) sind für die Liquiditätsplanung in den dafür vorgesehenen und grün hinterlegten Zeilen folgende Eintragungen / Planungen vorzunehmen:

Manuelle Eintragung zur Ermittlung / Planung Saldo 5 VRV 2015

- ⇒ jährliche prozentmäßige Veränderungsparameter manuell eintragen;
- ⇒ jährliche Absolutbeträge manuell eintragen (für Ein- und Auszahlungen, für welche prozentmäßige Veränderungsparameter nicht sinnvoll sind):

Eintrag von jährlichen Absolutbeträgen für Saldo 5	
Beispielzeilen	Erläuterung/ Beschreibung
17	Kennziffer 4.3 Einzahlungen von Beiträgen ¹⁹
18	Kennziffer 4.4 Einzahlungen aus Zinsenzuschüssen FZ ²⁰
37	Kennziffer 2.2.2 Zinsen (Fremdmittel Bestand) ²¹
46	SU 33 Laufende Einzahlungen aus der Rückzahlung von gewährten Darlehen (extern) ²²
48	SU 33 Barwertzuschüsse FZ Bestand ²³
52	SU 34 Auszahlung von gewährten Darlehen / Vorschüssen (extern) ²⁴
60	SU 36 davon Auszahlungen aus bestehenden Darlehen (Tilgungen Bestand) ²⁵

¹⁹ ZB Einzahlung von Beiträgen (Konto 850), in operativer Gebarung, sofern diese über Kapitaltransferzahlungen an Dritte (Verbände, Unternehmen) weitergeleitet werden.

²⁰ Summe der jährlichen Zinsenzuschüsse, zu entnehmen aus den vorliegenden Zuschussplänen der Bundesförderung (KPC).

²¹ Jährliche Zinsenanteile, entsprechend den Tilgungsplänen der bestehenden Darlehen.

²² ZB Gemeinde hat an Verband (extern) ein Darlehen gewährt.

²³ Summe der jährlichen Barwertzuschussanteile, zu entnehmen aus den bereits zugesicherten vorliegenden Zuschussplänen der Bundesförderung (KPC).

²⁴ Jährliche Tilgungsanteile für erhaltene Darlehen von einem Externen (Verband, Unternehmen).

²⁵ Jährliche Tilgungsbeträge entsprechend den Tilgungsplänen der bestehenden Darlehen.

Manuelle Eintragung von jährlichen Absolutbeträgen zur Ermittlung / Planung der Liquiden Mittel

Eintrag von jährlichen Absolutbeträgen für Liquide Mittel	
Beispielzeilen	Erläuterung/ Beschreibung
67	geplante Zuweisung an zweckgebundene Haushaltsrücklagen (ZMR)
73	Auszahlung - geplante Vergabe von Inneren Darlehen an andere Ansätze
74	Einzahlung - aus der Rückzahlung vergebener / gewährter Innerer Darlehen

3.7.2.2. Liquiditätsplanung mit neuen geplanten Investitionen und deren Finanzierung

Für die Liquiditätsplanung mit / inklusive der neuen geplanten Investitionen und deren Finanzierung ist zunächst die oben angeführte Planung (siehe Pkt. 3.7.2.1) durchzuführen und im Anschluss daran - sind die Investitions- und Finanzierungspläne im Registerblatt „Investition-Finanzierung“ einzugeben (siehe Pkt. 3.8).

Die finale Planung der laufenden Ein- und Auszahlungen (insbesondere die erforderliche Veränderung der Gebühren/Entgelte/Verbandsumlagen infolge der Neuinvestitionen) sowie die Planung der Liquiden Mittel, kann erst nach Eingabe der geplanten Investitionen und deren Finanzierung (im Registerblatt „Investition-Finanzierung“) erfolgen.

3.7.3 Liquiditätsplanung - Ergebnisauswertung

Das Ergebnis der Liquiditätsplanung ist eine jährliche und eine kumulierte Gegenüberstellung der vorgesehenen Einzahlungen und Auszahlungen für die dem betrachteten Rechnungsabschlussjahr der KLR folgenden zehn Jahre. Die Ergebnisauswertung der Liquiditätsplanung kann für zwei Szenarien durchgeführt werden:

- ⇒ eine Liquiditätsplanung exklusive zukünftiger Investitionen (inklusive der allfälligen Veränderungen der Gebühren/Entgelte/Verbandsumlagen) für die nächsten zehn Jahre;
- ⇒ sowie eine Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bzw. inklusive zukünftiger Investitionen und deren Finanzierung (inklusive der allfälligen Veränderungen der Gebühren/Entgelte/Verbandsumlagen) für die nächsten zehn Jahre.

Hinweis: Dafür erforderlich sind die Eingaben im Registerblatt „Investition-Finanzierung“ (siehe nachfolgender Punkt 3.8)!



Zur Berechnung des Liquiditätsplanes inklusive zukünftiger Investitionen, muss die entsprechende Klickbox „Liquiditätsplan inkl. zukünftiger Investitionen berechnen“ (siehe Abbildung 20, Seite 56) ausgewählt werden.

3.8 Registerblatt „Investition-Finanzierung“

Im Registerblatt „Investition-Finanzierung“ werden die geplanten investiven Vorhaben, deren Finanzierung und Betriebskostenveränderungen erfasst.

Für jedes Folgejahr sind die Investitions- und Finanzierungspläne in den Spalten C bis G zu befüllen.

Investitions- und Finanzierungsplan		2021	
Neuerichtung, Erweiterung	150.000	BA 13, Restausbau Ortsnetz	
Investitions- und Finanzierungsplan			
Sanierung		2022	
Neuerichtung, Erweiterung	180.000	BA 14	
Investitions- und Finanzierungsplan			
Sanierung		2023	
Neuerichtung, Erweiterung	200.000	BA 15, Restausbau Ortsnetz	
Investitions- und Finanzierungsplan			
Sanierung		2024	
Neuerichtung, Erweiterung			
Investitions- und Finanzierungsplan			
Sanierung		2025	
Neuerichtung, Erweiterung	50.000	BA 102	
Investitions- und Finanzierungsplan			
Sanierung		2026	
Neuerichtung, Erweiterung	150.000	BA 16 Ortsnetz	
Investitions- und Finanzierungsplan			
Sanierung		2027	
Neuerichtung, Erweiterung			
Investitions- und Finanzierungsplan			
Sanierung		2028	
Neuerichtung, Erweiterung	150.000	BA 17, Restausbau Ortsnetz	
Investitions- und Finanzierungsplan			
Sanierung		2029	
Neuerichtung, Erweiterung			
Investitions- und Finanzierungsplan			
Sanierung		2030	
Neuerichtung, Erweiterung			
Investitions- und Finanzierungsplan			
Sanierung		80.000	
Sanierung / Anpassung		80.000	
Summe Auszahlung aus der Investitionstätigkeit		80.000	
Auszahlung von Kapitaltransfers (zB kooperative Vorhaben)			
Einzahlung aus der Investitionstätigkeit (Veräußerungen)			
Einzahlung Kapitaltransfers (IZ Investitionszuschüsse)			
Einzahlung Kapitaltransfers (Interessentenbeiträge)			
Einzahlung Kapitaltransfers (Sonstiges)			
Mittel aus OGB für Investitionen (Überschuss nach freier Finanzpitze)		80.000	
Entnahmen aus Rücklagen (ZMR)			
Einzahlung aus vorhandenen zweckgebundenen Girokonten			
Einzahlung aus Darlehensaufnahme 1 (DL1) / (Finanzierungsleasing)		LZ in J	Zinssatz
		25	1,50%
Einzahlung aus Darlehensaufnahme 2 (DL2) / (Finanzierungsleasing)		25	1,00%
Einzahlung aus Aufnahme Inneres Darlehen (IDL)		5	0,00%
Schlüssige Finanzierung		0	
		LZ FZ in J	Barwertzinssatz
Finanzierungszusch. FZ (lt. Förderv.) - Zwischenfinanzierung erforderlich		0	25
Bauzinsen während der Bauphase		(DL1 + DL2) / 2 * Zinssatz	0,00
Betriebskostenveränderung (+/-) durch Invest		500	Steigerung p.a.
Steigerung p.a.			2,00%
Liquiditätserfordernis aus Investitionstätigkeit (ohne Rückzahlung Inneres Darlehen)			

Abbildung 22: Auszug Registerblatt Investition-Finanzierung - (Re)Investitions- und Finanzierungsplan - 10 Jahre

Die mit der Finanzierung verbundenen Parameter (Laufzeiten, Zinssätze) werden hinterlegt, um die jährlichen Ein- und Auszahlungen für die Folgejahre zu ermitteln.

Die entsprechenden Ein- und Auszahlungen aus der Investitions- und Finanzierungsplanung fließen automatisiert in den 10-jährigen Liquiditätsplan (nach der Struktur eines Finanzierungs Haushaltes der VRV 2015) ein.

Bei der Ermittlung der jährlichen Ein- und Auszahlungen wird aus Vereinfachungsgründen unterstellt, dass die geplanten laufenden Tilgungs- und Zuschusszahlungen im nächstfolgenden Haushaltsjahr - nach dem Jahr der Investition - erstmalig anfallen.

Die Eingabefelder sind grün hinterlegt, selbstsprechend und der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Investitions- und Finanzierungsplan		2021	
Neuerrichtung, Erweiterung	150.000	BA 13, Restausbau Ortsnetz	
Leitungskataster	50.000	BA 101	
Sanierung / Anpassung	100.000	Sanierung xxx	
Summe Auszahlung aus der Investitionstätigkeit	300.000		
Auszahlung von Kapitaltransfers (zB kooperative Vorhaben)	100.000		
Einzahlung aus der Investitionstätigkeit (Veräußerungen)	0		
Einzahlung Kapitaltransfers (IZ Investitionszuschüsse)	50.000		
Einzahlung Kapitaltransfers (Interessentenbeiträge)	50.000		
Einzahlung Kapitaltransfers (Sonstiges)	0		
Mittel aus OGB für Investitionen (Überschuss nach freier Finanzspitze)	0		
Entnahmen aus Rücklagen (ZMR)	100.000		
Einzahlung aus vorhandenen zweckgebundenen Girokonten	0		
		LZ in J	Zinssatz
Einzahlung aus Darlehensaufnahme 1 (DL1) / (Finanzierungsleasing)	200.000	25	1,50%
Einzahlung aus Darlehensaufnahme 2 (DL2) / (Finanzierungsleasing)		25	1,00%
Einzahlung aus Aufnahme Inneres Darlehen (IDL)		5	0,00%
Schlüssige Finanzierung	0		
		LZ FZ in J	Barwertzinssatz
Finanzierungszusch. FZ (lt. Förderv.) - Zwischenfinanzierung erforderlich	50.000	25	0,10%
Bauzinsen während der Bauphase	$(DL1 + DL2) / 2 * \text{Zinssatz}$	500,00	0,50%
Betriebskostenveränderung (+/-) durch Invest.	4.200	Steigerung p.a.	2,00%
Liquiditätserfordernis aus Investitionstätigkeit (ohne Rückzahlung Inneres Darlehen)			

Abbildung 23: Auszug Registerblatt Investition-Finanzierung - (Re)Investitions- und Finanzierungsplan

Die Finanzierungspläne sind schlüssig zu erstellen, das heißt, die geplanten investiven Vorhaben sind zur Gänze über finanzielle Mittel zu bedecken.

Wird ein Investitions- und Finanzierungsplan für ein Jahr erstellt und die Eingaben zur Ermittlung der Folgeaus- und -einzahlungen erfasst, so errechnen sich diese automatisiert.

Ermittlung Liquiditätserfordernis aus Investitions- und Finanzierungsplanung

Finanzschulden		2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
DL1	Zinsen	0,00	3.000,00	2.900,21	2.798,92	2.696,12	2.591,77	2.485,85	2.378,35	2.269,24	2.158,48
	Tilgung	0,00	6.652,69	6.752,48	6.853,77	6.956,57	7.060,92	7.166,84	7.274,34	7.383,46	7.494,21
DL2	Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Zinsen DL1+DL2		0,00	3.000,00	2.900,21	2.798,92	2.696,12	2.591,77	2.485,85	2.378,35	2.269,24	2.158,48
Summe Tilgung DL1+DL2		0,00	6.652,69	6.752,48	6.853,77	6.956,57	7.060,92	7.166,84	7.274,34	7.383,46	7.494,21
Inneres Darlehen											
Zinsen Inneres Darlehen IDL		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung Inneres Darlehen IDL		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzierungszuschüsse											
Perioden Zahlung											
FZ Zi	Zinszuschuss	0,00	50,00	48,02	46,05	44,07	42,08	40,10	38,11	36,13	34,14
FZ Bw	Bw Zuschuss	0,00	1.976,10	1.978,08	1.980,06	1.982,04	1.984,02	1.986,00	1.987,99	1.989,98	1.991,97
Summe Zuschuss FZ		0,00	2.026,10	2.026,10	2.026,10	2.026,10	2.026,10	2.026,10	2.026,10	2.026,10	2.026,10
Bauzinsen (DL1 + DL2)											
Betriebskosten		500,00									
		0	4.200	4.284	4.370	4.457	4.546	4.637	4.730	4.824	4.921
SU		500	11.827	11.911	11.996	12.084	12.173	12.264	12.356	12.451	12.548

Abbildung 24: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Ermittlung Liquiditätserfordernis

Die sich aus der Ermittlung des Liquiditätserfordernisses des betreffenden Planjahres ergebenden Ein- und Auszahlungen im Registerblatt „Investition-Finanzierung“ fließen unmittelbar in das Registerblatt „Liquiditätsplan“ ein.

Aus diesem Grund sind die Eingaben für jedes Planjahr - sofern investive Vorhaben oder Auszahlungen aus Kapitaltransfers geplant sind - im entsprechenden Plan fortlaufend einzutragen.



Hinweis: Bei der Buchwertübernahme zum Jahreswechsel muss der Button „Übernahme zukünftige Planwerte für neue Planung“ bestätigt werden. Nach dem Jahreswechsel können sodann bestehende Angaben des Vorjahres übernommen bzw. bestehende Daten in diesem Bereich um ein Jahr versetzt werden.

3.9 Registerblatt „Grafik Liquiditätsplan“

Die gewünschten Darstellungen in der Grafik „Investitions- und Liquiditätsplan“ können anhand der Klickboxen flexibel ausgewählt werden.

Auswahlmöglichkeiten (Klickboxen)
SU 31 Summe Einzahlungen operative Gebarung
SU 32 Summe Auszahlungen operative Gebarung
Freie Finanzspitze (SA 1 - MVAG 361)
SU 34 Summe Auszahlungen investive Gebarung
SU 36 Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
Saldo 5 Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (SA3 + SA4)
Stand Haushaltsrücklagen per 31.12.
davon Stand ZMR (Sparbuch, Sparkonto) per 31.12.
Liquide Mittel Ansatz 851 per 31.12.



Die Auswahl der Darstellung der Grafik entweder exklusive zukünftige Investitionen oder inklusive Investitionen erfolgt über die Klickbox „Liquiditätsplan inkl. zukünftiger Investitionen berechnen“ im Registerblatt „Liquiditätsplan“ (siehe Abbildung 20).

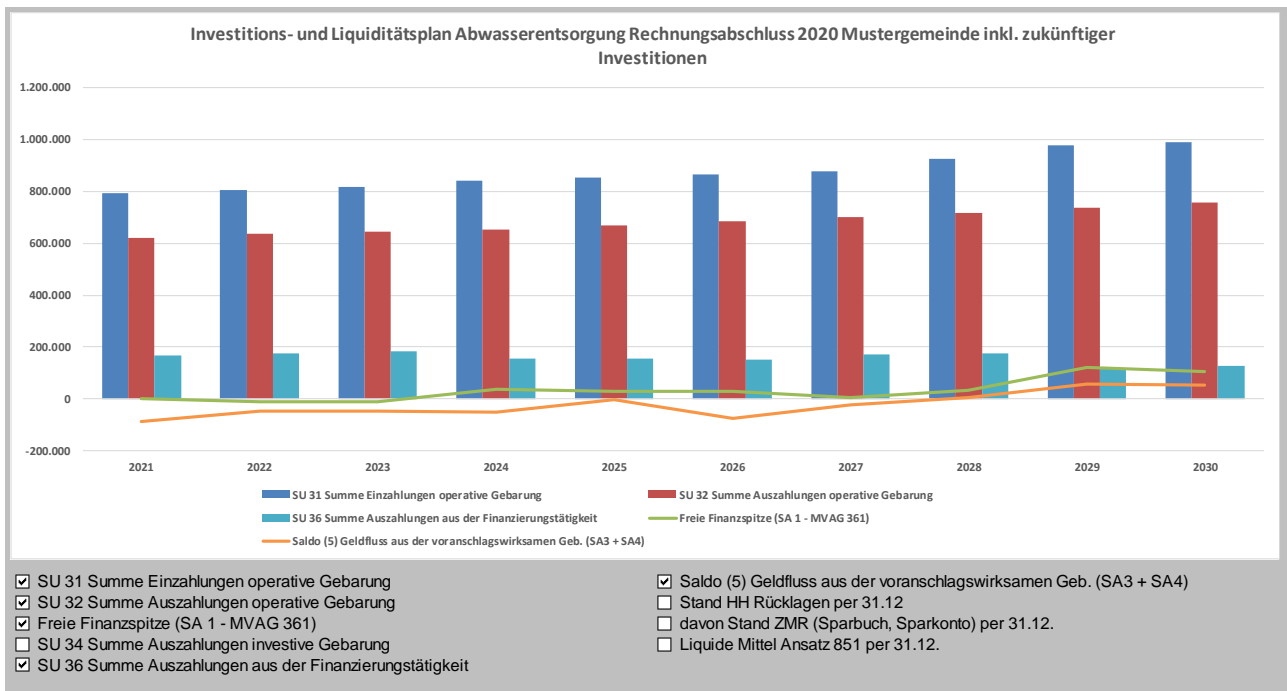


Abbildung 25: Auszug Registerblatt Grafik Liquiditätsplan - Investitions- und Liquiditätsplan inklusive zukünftiger Investitionen

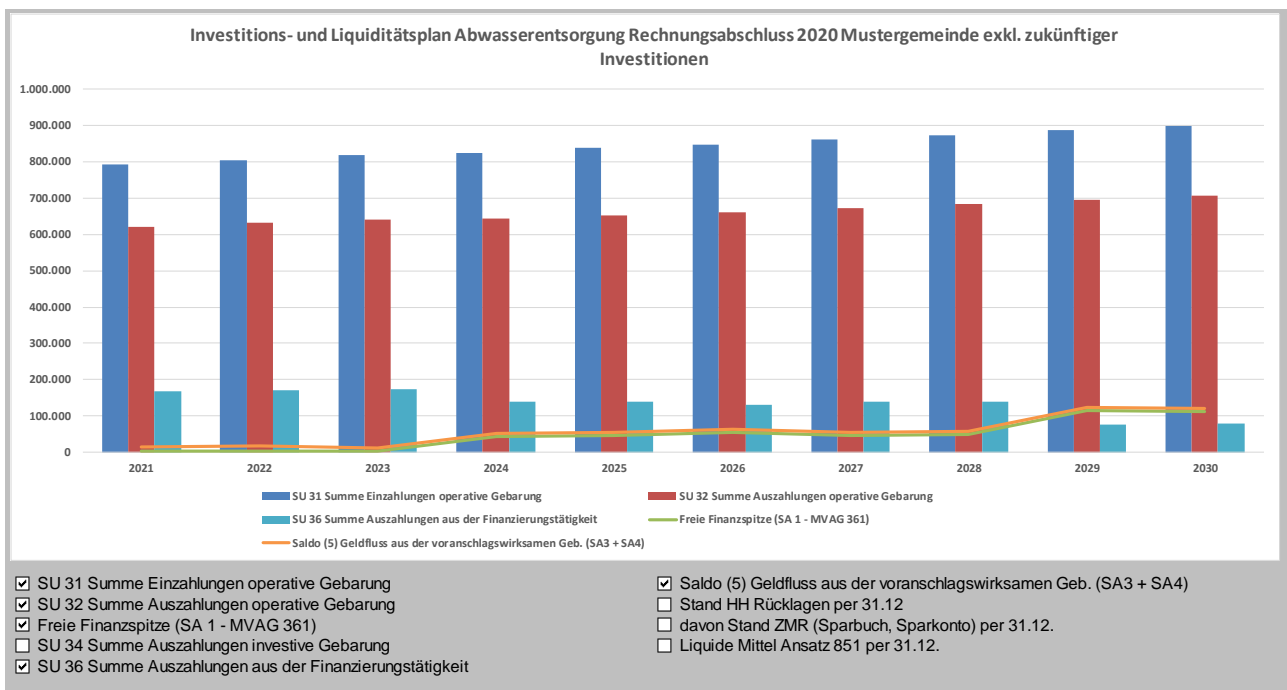


Abbildung 26: Auszug Registerblatt Grafik Liquiditätsplan - Investitions- und Liquiditätsplan exklusive zukünftiger Investitionen

3.10 Registerblatt „Erläuterungen“

Dieses Registerblatt hat keinen rechnerischen Einfluss auf die KLR und kann durch die AnwenderInnen frei befüllt bzw. formatiert werden.

Im Registerblatt „Erläuterungen“ können diverse Dokumentationen und Anmerkungen zu den anderen Registerblättern erfasst werden:

- ⇒ anlagenbezogene Zuordnungen und Aufteilungen von Werten,
- ⇒ nicht förderungsfähige Anschaffungskosten und
- ⇒ Dokumentationen für die Ansätze von kalkulatorischen Wagnissen und sonstigen kalkulatorischen Kosten.

**4. BEILAGE 1 „KONTENSPEZIFISCHE
ZUORDNUNGSKENNZIFFERN ZU KLR UND
LIQUIDITÄTSPLANUNG -
SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT“**